

In dieser Ausgabe: • Aktuelles vom Gundeli-Bruderholz: S. 2-5 • OuKo-Infos: S. 6 • Vorfasnacht: S. 10-12, 19, 21+22, 32-34 • Neues vom Westen/City: S. 15-22 • Sport: S. 8+9, 23+29 • Migros: S. 12+36 • QuartierOase Bruderholz: S. 18+19 • Sport: 16, 24, 25+30 • Klatsch: S. 31-34 • Zu Vermieten: S. 35

# Gundeldinger Zeitung

mit integrierter

## Spalenter Zeitung

8 Seiten: 15-22

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel  
Telefon 061 271 99 66, Fax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch



**Bruderholz Optik**



Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen  
Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig

Tel. 061 361 00 93  
www.bruderholzoptik.ch

www.gundeldingen.ch 36 Seiten • 41'000 Exemplare • 86. Jahrgang • Nr. 17-01/18 • 25./26. Januar 2017

**1. Gross-Auflage**  
- von 9 - im 2017 mit  
**41'000 Exemplaren**

Seit 1930  
die Lokalzeitung/en  
von Grossbasel  
selbstständig, neutral  
und erfolgreich!

## Die Vorfasnachts-Zeit hat begonnen



Viele (für uns zu viele) Vorfasnachts-Veranstaltungen haben schon seit über zwei Wochen begonnen oder werden bald ihre Premiere feiern. Im Bild die neue, im Gundeli gegründete Pfeifergruppe piccognito, die mit ihren perfekten, originellen und lustigen Vorträgen, wie ein Komet im Fasnachtshimmel am Mimösli (ein sehr guter Jahrgang) eingeschlagen hat. Mehr zur Basler Vorfasnacht siehe Seiten: 10-12, 19, 21, 22 + 32-34. Foto: GZ

**PIGUET**  
UHREN - BIJOUTERIE  
**Sonderverkauf**  
am Tellplatz, Güterstrasse 207  
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

**FAHRSCHULE**  
R. Dürrenberger



061 361 20 50  
Theorie-Center  
Dornacherstrasse 74

**Ihr Geld bleibt hier.**  
**Kapitalanlage in lokalen**  
**Immobilien**

IMMO VISION BASEL AG  
Bruderholzallee 169, 4059 Basel  
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

In ganz Basel  
träume si vo klei  
bis gross vom

**Lüthi BEGG**

sine Faschtewaije,  
die sind famos.

Solothurnerstrasse 31  
Tel. 061 361 85 35

Alle Ausgaben auch unter  
www.gundeldingen.ch

\*\*\*\*\*  
★ Restaurant  
★ Bundesbahn ★  
★  
★  ★  
★ 20 Jahre ★  
★ Hochstrasse 59 ★  
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★  
★ www.bundesbaehni.ch ★  
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★  
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★  
\*\*\*\*\*

**Cool bleiben.**  
**Auch Sie können einen fahren.**

Dacia Duster 4x4  
Ab Fr. 12.900.-

Jetzt mit 4 geschenkten Winterreifen!

Entdecken Sie die Dacia Modelle auf einer Probefahrt. Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.  
Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Im Gundeli ...



**AEBISCHER**

Güterstrasse 247  
4053 Basel  
061 331 26 86  
aebischeroptik.ch

**Korrigiert!**



# Pfäffiloch – Ein Loch für immer und ewig

Nun wird also doch gebaut: Beim sog. «Pfäffiloch» an der Hochstrasse zwischen Solothurner- und Pfeffingerstrasse erstellt die Anlagestiftung Turidomus eine Blockrandbebauung.

Nachdem die SBB gegen die erste Baubewilligung 2009 Einsprache erhoben hat, wurde seitens der Bahn jetzt nichts mehr eingewendet. Damals bestanden die SBB auf einer ihrer Interessenslinien rund um den Bahnhof, innerhalb derer nur gebaut werden darf, wenn die Bahn keinen Bedarf hat auf zusätzliches Land, z.B. für eine Gleiserweiterung.

## Grosszügige Querung 2013 noch angeplant

Mit der Erteilung der Baubewilligung begräbt der Kanton auch endgültig die Vision einer grosszügigen Querung über die Gleise im Osten des Bahnhofs, die er anlässlich einer Testplanung im Jahre 2013 noch hatte. Damals durften drei Planungsbüros eine Querung projektieren, dies unter Einbezug des roten Postreitergebäudes, da dieses zwischenzeitlich von der Post nicht mehr gebraucht wird. Eines der Büros schlug vor, den Postreiter abzureissen und eine neue Passerelle zu bauen. Das zweite Planungsteam wollte den Postreiter zu einer oberirdischen Querung umbauen, und das dritte Büro schlug eine grosszügige Unterführung für Fussgänger und Velos vor; auch hier sollte das rote Gebäude abgerissen werden.

Wichtig bei all diesen Vorschlägen ist, dass sie im Bereich der nun vorgesehenen Blockrandbebauung eine platzähnliche Eingangssituation ins Gundeldingerquartier vorsahen. Turidomus nahm an der Planung teil, und hätte anstelle der jetzt bewilligten Blockrandbebauung einen Hochbau versetzt von der Hochstrasse verwirklichen dürfen. Als die SBB für die Entlastung der bestehenden Passerelle einen Personenunterführung West im Raum des Meret Oppenheim-Platzes plante, sistierte der Kanton die Testplanung.

## Keine weitere Querung in Sicht

Zwischenzeitlich ist klar, dass die Personenunterführung West aufgrund von Finanzierungsproblemen seitens der SBB und der unklaren Situation eines Tiefbahnhofs für das Herzstück in diesem Bereich wohl nicht vor 2035 verwirklicht werden wird. Dies hätte Anlass genug sein müssen, dass der Kanton die Test-



Wenn anstelle der jetzigen Blockrandbebauung (links) entlang der Hochstrasse erneut eine Blockrandbebauung realisiert wird, wird ein grosszügiger Ab- oder Aufgang ins Quartier aus einer neuen Querung heraus verunmöglicht.

Foto: zVg

planung rund um das Pfäffiloch wieder aufnimmt.

Der Vorteil der Testplanung war nicht nur, dass im Osten des Bahnhofs nun endlich auch eine für den Langsamverkehr – sprich Fussgänger und Velofahrende – grosszügige Querung des Bahnhofs vom Gundeli in die Innenstadt hätte verwirklicht werden können. Es wäre auch möglich gewesen, mit dem Bau einer neuen Querung und dem seit langem nötigen Ersatz der Peter Merian-Brücke eine städtebaulich gute Lösung für den Eingang ins Quartier von Norden her zu schaffen. Der jetzige Abgang von der Peter Merian-Brücke ist nicht nur unschön, er ist auch verkehrstechnisch suboptimal.

## Mitwirkung ad absurdum geführt?

Mit einer Interpellation vor dem Grossen Rat wollte ich von der Regierung wissen, ob die Baubewilligung rückgängig gemacht werden könne und die städtebauliche Chance im Sinne der Testplanungen wahrgenommen werden könnte. Dies hätte allenfalls auch zusammen mit den SBB geschehen können, die – wie 2009 – auf ihrer Interessenslinie hätte beharren und zusammen mit der Stadt eine, auch für sie wichtige Querung hätte verwirklichen können.

Eine der Fragen bezog sich auch auf ein Mitwirkungsverfahren,

dass das Bau- und Verkehrs- und das Präsidialdepartement zurzeit mit Quartierorganisationen zur Erarbeitung eines Stadtteilrichtplans Gundeldingen durchführt. Bei diesem Verfahren werden Szenarien für die Entwicklung des Quartiers vorgestellt und mit den Beteiligten erörtert und geschärft. Interessanterweise spielt die Querung Ost im Bereich des Postreiters bei allen drei der vorgestellten Szenarien eine herausragende Rolle. Bei einem Szenario wird sogar die von den Testplanungen vorgesehene platzähnliche Eingangssituation ins Quartier explizit ausgewiesen.

Da nun gleichzeitig eine Baubewilligung für die Blockrandbebauung gegeben wurde, stellt sich die Frage, wie ernst solche Mitwirkungsverfahren von der Verwaltung überhaupt genommen werden, diskutiert man doch Szenarien, die aufgrund eines *Fait accompli* gar nicht mehr zu verwirklichen sind.

## Wie weiter?

In seiner Antwort sagt der Regierungsrat zwar, dass die Planungen beim Postreiter in keiner Weise sistiert wurden und dass eine grosszügige Querung der Gleise nach wie vor möglich wäre. Ein Augenschein vor Ort zeigt aber, dass ein grosszügiger Ab- oder Aufgang ins Quartier aus einer Querung – welcher Art auch immer – heraus nur schwer realisierbar ist (vgl. Bild). Ob et-

was Ähnliches weiter westlich im Bereich des Pärkleins vor dem Heizwerk möglich ist, muss bezweifelt werden, wird doch die Meret Oppenheim-Strasse auch nach deren Versetzung dort in die Solothurnerstrasse einmünden.

## Loch für immer und ewig

Nach dem Debakel um einen grosszügigen Zugang zur geplanten Unterführung West beim Meret Oppenheim-Platz zeigt sich für mich einmal mehr, wie absolut nebensächlich die städtebaulich wichtige Peripherie des Bahnhofs für das Bau- und Verkehrsdepartement behandelt wird. Mit der Erteilung der Baubewilligung für Turidomus wurde einmal mehr eine Chance vertan, in diesem, für die Stadt und unser Quartier wichtigen Perimeter städtebaulich und stadtentwicklerische Akzente zu setzen. So wird also das Pfäffiloch wohl für immer und ewig ein Loch bleiben.

Oswald Inglin,  
Grossrat CVP  
und  
Präsident  
Neue Gruppe  
Bahnhof





**E. Wirz & Co. AG**  
 Haustechnik, Spenglerei  
 Sanitär, Heizung u. Solar  
 Liesbergerstrasse 15  
 4053 Basel  
 Tel. 061 331 60 80  
 www.wirz-spenglerei.ch

Unbedingt heiss geniessen  
**Unsere Zigerkrappen mit einer Quark-Mandelfüllung**



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



**Manchmal sagen Blumen mehr als Worte.  
 Am Dienstag 14. Februar ist Valentinstag.**

BLUMEN

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst  
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch  
**www.ambianceblumen.ch**



**Velos Scooters Motos**

www.2radbasilisk.ch  
 info@2radbasilisk.ch

**2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono**  
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel  
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:  
 Di-Fr 8.00–12.00 Uhr  
 und 13.30–18.30 Uhr  
 Sa 8–14 Uhr durchg.



## Die Anwohner wollen sich den Flüchtlingen annähern

Etwa hundert Quartierbewohner nutzten vor zwei Wochen die Gelegenheit zur Besichtigung des Flüchtlingsdorfes und signalisierten Kontaktbereitschaft mit den neuen Nachbarn. Am Monatsende werden die ersten Bewohner erwartet.

Beanstandet von zukünftigen Nachbarn wurde anlässlich von drei Führungen durch das Containerdorf der lang anhaltende Baulärm und die mangelhafte Vorinformation der zuständigen Behörden. Offenbar hatten diese es unterlassen, die Anwohnerschaft über die Ausweitung des Projektes zu orientieren. Im April 2016 hatte der Grosse Rat auf Ersuchen der kantonalen Flüchtlingshilfe einen Zusatzkredit gesprochen, um das Dorf für weitere hundert Personen erweitern zu können. Dies mit dem Hintergrund, dass die Zuwanderung von Flüchtlingen am zunehmen begriffen sei. Die offenbar nicht erfolgte Information der Behörden zu dieser Erweiterung hat bei etlichen Anwohnern Kritik ausgelöst. Grundtenor: «Wir haben beim Besichtigen der Pläne nicht gewusst, dass ein derartiges Monstrum (und dreistöckig) gebaut wird.»

Derzeit wird die Verwaltung vom Asylheim Dornacherstrasse auf den Wolf verlegt. Ende Januar/



Jetzt hat das Flüchtlingsdorf beim Wolfgottesacker (Dreispietz) seinen Betrieb aufgenommen. Foto: GZ



Interessiert betrachten die Anwohner die Hinweise und Vorschriften an die Dorfbewohner. Foto: GZ

Anfang Februar werden die ersten ca. zwanzig Einwohner (vornehmlich Familien) erwartet. Dann geht es schrittweise weiter. Das Dorf wird rund um die Uhr von der Securitas bewacht. Zugang erhält nur, wer gewisse Vorschriften erfüllt. Die Flüchtlinge, die ja aus anderen Kulturkreisen stammen, werden laufend informiert, unterstützt und auf unsere Regeln eingestimmt. Allem voran an die einzuhaltende Pünktlichkeit bei den jeweiligen Veranstaltungen, Kursen etc. Bereits ist eine von der Quartierkoordination gesteuerte Quartiergruppe aktiv, die Verbindungen mit der neuen Nachbarschaft herstellen soll. Die Grundstimmung ist bei der mittelbaren und auch unmittelbaren Nachbarschaft erfreulich positiv. Man will sich den neuen Nachbarn möglichst schnell annähern, bei ihrer Assimilierung behilflich sein und mithelfen, wo Unterstützung bei der Bewältigung der Alltagsprobleme erforderlich ist. Das tönt erfreulich und aufgeschlossen. Die neuen Nachbarn, die teils traumatisiert von den schrecklichen Zuständen in ihren Herkunftsländern (vor allem Syrien) auf dem Wolf ihre vorübergehende Unterkunft beziehen werden, haben diese Unterstützung verdient.

Willi Erzberger

**SPENGLEREI MARTIN**

**PROBST SANITÄRE ANLAGEN**

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen	Neu- und Umbauten
Reparaturen	Kundendienst
Boilerservice	Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch  
**Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34**

**NEUJAHRSPÉRO VINENZO**

Die Weinhandlung VINENZO lädt Sie herzlich ein, ihre italienischen Weine zu degustieren. **Ein kleiner Imbiss wird offeriert.**

<b>Donnerstag</b>	<b>26. Januar 2017</b>	<b>14–20 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>27. Januar 2017</b>	<b>14–20 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>28. Januar 2017</b>	<b>10–18 Uhr</b>

**An diesen Tagen erhalten Sie 10% Rabatt.**

**Enzo Cuzzucoli** und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.  
 Amerbachstr. 53, Basel, Tel. 061 691 19 20 oder 079 408 89 79



Im Verteilgebiet Gundeli als Beilage:

## «schappo ist...» würdigt nachbarschaftliches Engagement

Schon über 450 vorbildliche Geschichten hat der Kanton Basel-Stadt bei seinem Projekt «schappo ist...» zugesandt erhalten. Seit dem Start im Jahr 2014 folgt «schappo ist...» der Idee, freiwillige Tätigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons öffentlich zu machen und zu würdigen.

Die Förderung und Anerkennung von freiwilligem Einsatz ist ein grosses Anliegen der Basler Regierung. Wer sich im Alltag in seinem direkten Umfeld engagiert, leistet einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen

Zusammenhalt. Ohne freiwillige Hilfen könnte das Gemeinwesen nicht funktionieren. Dabei kann es sich z.B. um Nachbarschaftshilfe für betagte Personen oder um einen Mittagstisch für Kinder handeln. Auch wer bei einem Strassenfest mithilft, trägt dazu bei, die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen. Das vielfältige Engagement im direkten



Umfeld ist zentral für den sozialen Zusammenhalt. Zudem steigert es die Identifikation mit dem Lebensumfeld.

In «schappo ist...» darf jeder «den Hut ziehen». Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons entscheiden selber, wer ihrer Meinung nach für seinen freiwilligen Einsatz eine Anerkennung verdient. Die Geschichten können mit dem Flyer (als Beilage im Verteilungsgebiet Gundeli)

oder via [www.meinschappo.ch](http://www.meinschappo.ch) eingesandt werden. Die Geschichten werden, nach Prüfung durch die Projektleitung, von «schappo ist...» im Web aufgeschaltet. Diese engagierte Person erhält als Dank im Namen des Geschichtenverfassers und des Kantons den schappo Pin: eine kleine Auszeichnung für «eine Heldin oder einen Helden des Alltags».

Alles, was Sie dafür tun müssen: Beschreiben Sie mit wenigen Worten, vor welcher Leistung Sie «den Hut ziehen». Oder eben, was für Sie «schappo ist...». *Ihr schappo-Team*

Rendez-vous mit Michael Nemitz:

## SFUM – der Ort, an dem Behinderte ungehindert lossounden dürfen

Vor rund 16 Jahren war in Basel eine Rockband der besonderen Art unterwegs. Sie nannte sich «Die Einweicher». Behinderte Menschen durften hier ohne Vorschriften und Hemmschuhe frei losmusizieren, sich selber verwirklichen und auch Konzerte geben. Unterstützt wurden sie dabei von musikinteressierten Erwachsenen – von ausgebildeten Musiklehrkräften notabene, die imstande waren diese knifflige Aufgabe zu übernehmen und sie auch erfolgreich zu stemmen.

Einer der Pioniere von damals war Michael Nemitz, ein ausgebildeter Musiktherapeut, der vom Ruhrgebiet via Berlin nach Basel gezogen ist. Aus bescheidenen Anfängen hat er hier in Basel – im Gundeli – eine stattliche Institution aufgebaut, die Schule für ungehinderte Musik (SFUM). «Die Aktiven kommen unglaublich gerne zu uns. Sie hängen mit Leib und Seele an dieser Schule und es bedeutet ihnen viel dabei zusein», erklärt Michael Nemitz und bilanziert: «Dieses Projekt war von Anfang an ein grosser Erfolg.» Michael Nemitz war es auch, der diese Band damals ins Leben rief, gemeinsam mit Sandra Kirchner und Patrick Stef-

fen. Doch mit der Zeit wurde allen beteiligten Lehrkräften klar, dass man sich organisatorisch und auch mit Bezug auf die Anzahl Lehrkräfte breiter aufstellen muss – denn der Aufwand für jedes Projekt ist jeweils riesig und entsprechend zeitintensiv. So gründete man einen Verein, den Förderverein ungehinderte Musik (FUM) samt dazugehöriger Ausbildungsstätte. Unterdessen geht diese Ausbildungsstätte mit dem Namen Schule für ungehinderte Musik (SFUM) an der Gundeldingerstrasse 97 bereits in ihr sechstes Jahr. Verschiedene Konzerte liefen auch schon im Querfeld im Gundeldinger-Quartier über die Bühne (wir berichten darüber in der GZ). Sechs Lehrer kümmern sich mittlerweile um die vielfältigen Anliegen der in diesem Projekt engagierten behinderten Musiker und Musikerinnen. «In der Arbeit durchs Jahr hindurch setzen wir verschiedene Schwerpunkte. So wird beispielsweise der Umgang mit Instrumenten und mit der Stimme oder die Bewegung speziell gefördert», berichtet Nemitz. «Die Konzerte bestehen eben nicht nur aus Musik machen, sondern auch aus Bewegung».

Jetzt versuchen die Verantwortlichen der Schule wieder fürs neue Jahr ihr Budget zusammenzubringen. Dies bedeutet gleich nochmals Knochenarbeit, denn anders als man vermuten könnte, bezieht die SFUM keine staatlichen Subventionen. Die Mitgliederbeiträge, die jährlich pro Aktivmitglied entrichtet werden, vermögen zwar einen Teil der Unkosten zu decken. Doch erfreulicherweise sind Gönner, Mäzene und Stiftungen dafür besorgt, dass dieses sinnvolle Projekt im nötigen Rahmen weitergeführt werden kann. Immer wieder kommen auch von aussen her Anfragen beziehungsweise Engagements für Konzerte aller Art herein. Die SFUM nimmt gerne an diesen Anlässen teil, soweit es sich zeitlich und organisatorisch einrichten lässt. Im Jahre 2013 beispielsweise waren die SFUM-Musikschaaffenden am Wildwuchsfestival im Roxy in Birsfelden präsent. Sie arbeiteten dort mit einer Choreographin und einem Tänzer zusammen. «Geplant ist jetzt ein weiteres Kunstprojekt mit Bild und Ton, welches am 11. Februar 2017 im Borromäum in Basel uraufgeführt wird», erläutert Nemitz.



Michael Nemitz. Foto: J. Zimmermann

«Diese Darbietung von rund elf Behinderten und sechs Lehrern umfasst 20 Musikstücke («freche, funkige, rhythmisch-rockige Eigenkompositionen») sowie Bilder und Videos, welche live auf die Leinwand projiziert werden. Fürs Dazumischen dieser Bilder ist Gaby Streiff aus dem Santihans verantwortlich». Auf der Online-Plattform [www.wemakeit.com](http://www.wemakeit.com) sammeln die SFUM-Leute Geld – nach dem modernen Crowdfunding-System, bei dem jeder und jede denjenigen Betrag gibt, den er oder sie beisteuern kann. Bis jetzt kamen auf diese unkomplizierte Art und Weise über 10'000 CHF zusammen. Noch ist das Spenden-Konto der SFUM weiter offen, man kann also gerne weiter spenden. Auch im Gundeli wird es in naher Zukunft wieder Konzerte von dieser ungemein kreativen Formation geben. Wir werden Sie wie allewyl auf dem Laufenden halten.

Lukas Müller

Altstadt-Papeterie

Jäger

Güterstrasse 177  
4053 Basel

**PRITT  
Klebestift  
22g**

**1.95**



**Lust auf Tanzen,  
aber keinen Partner?**

**Probieren Sie Line Dance.**

Da stept der Bär bei Country, Pop, Soul u.v.m.

**Neuer Anfänger Kurs**

Bruderholzallee 140, 4059 Basel, Tel. 061 363 36 40,  
Alice Berini, [alice@berini.net](mailto:alice@berini.net)

## FORUM der Parteien

**LDP**

 Liberal.  
 Demokratisch.  
 Pointiert!

 Dr. Jeremy Stephenson  
 und  
 Raoul Furlano.  
 Foto: zVg


### Klare Parolen der LDP zu den Februar-Abstimmungen

Die Liberal-Demokratische Partei sagt Nein zum Kasernen-Umbau und ebenfalls Nein zur Abschaffung des Quorums für die Grossratswahlen. Drei Ja-Parolen resultierten dagegen zu den Eidgenössischen Vorlagen. Die Parolen zu den Abstimmungen vom 12. Februar 2017 wurden an der Parteiversammlung vom 16. Januar einstimmig – teilweise mit wenigen Enthaltungen – gefällt.

«Dieses Umbau-Projekt wollen wir nicht. Es ist unausgegoren, zu teuer und enthält ein konfuse Nutzungskonzept, das ohne Berücksichtigung heutiger Nutzungen erstellt wurde. Dazu wird ohne Not die Zukunft des Tatoo gefährdet.» Diese Einschätzung des Referenten, Grossrat André Auderset, wurde von der Parteiversammlung einstimmig geteilt. Vor allem stört, dass verdiente Vereine wie etwa die Wasserfahrer quasi aus der Kaserne rausgedrängt werden. Ein Nein sorgt keineswegs für einen Scherbenhaufen, sondern bietet die Chance, relativ rasch einen neuen Vorschlag mit den unbestrittenen Elementen und einem Umbau unter Berücksichtigung heutiger Nutzungen vorzulegen. Und ein Projekt, welches nicht 47 Mio. Fr. kostet und mit knapp einer halben Million pro Jahr eine Verdreifachung der jetzigen Betriebskosten mit sich bringt.

Klar positionierte sich die Parteiversammlung auch gegen die Änderung der Kantonsverfas-

sung zur Aufhebung des Quorums (Sperrklausel) für die Zuteilung von Sitzen bei der Wahl des Grossen Rates. LDP-Vizepräsident Philipp Schotland erinnerte daran, dass es noch nicht lange her ist, dass die heutigen «Spielregeln» für die Grossratswahlen festgelegt wurden. Eine erneute Änderung nach so kurzer Zeit sei nicht angebracht: «Es irritiert vor allem, dass ausgerechnet die SP, welche sich damals sehr für das heutige Quorum stark gemacht hatte, nun für die Abschaffung desselben ist.» Ausserdem verhindere eine Sperrklausel eine zu starke Fragmentierung des Parlaments und Sorge für ein starkes Gegengewicht zum Regierungsrat.

Wenig zu diskutieren gaben die Eidg. Vorlagen. Ohne Gegenstimme wurde die Ja-Parole zur erleichterten Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration, zur Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr sowie zur Unternehmenssteuerreformgesetz III gefasst.

Weiter wurden erste Nominationen für die Bürgergemeinderatswahlen 2017 vorgenommen. Die Bisherigen Lukas Faesch, Patricia von Falkenstein, Raoul Furlano, Thomas Müry und Christine Wirz von Planta treten zur Wiederwahl an. Dazu kommen bereits namhafte Zusagen. Der Vorstand erhielt plein pouvoir, weitere Nominationen vorzunehmen, um eine volle Liste zu erreichen.

 Jeremy Stephenson  
 und Raoul Furlano

### Soup & Chill:

## Leistungsauftrag soll weitergeführt werden

GZ. Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt WSU hat heute dem Verein Soup & Chill mitgeteilt, dass es an einer Weiterführung des Staatsbeitragsverhältnisses interessiert ist. Dies beinhaltet die Führung einer Wärmestube in der kalten Jahreszeit für sozial benachteiligte Personen aus Basel-Stadt, die sich in Bahnhofsnähe aufhalten.

Da die Anzahl Besucherinnen und Besucher aus Basel-Stadt von Soup & Chill seit der letzten Vertragsverlängerung um gut zwölf Prozent gestiegen ist, will das WSU

dem Regierungsrat beantragen, den bisherigen Staatsbeitrag von jährlich 45'000 Franken auf 51'000 Franken zu erhöhen. Voraussetzung, damit ein solcher Antrag der Regierung gestellt werden kann, ist die Beseitigung des aktuellen Bilanzdefizites des Vereins Soup & Chill. ■



## Neuer Schub für umstrittenes «Herzstück»

GZ. Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft begrüssen die vom Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt an ihre Regierung weitergeleitete Motion zur Vorfinanzierung des Herzstückes als Ausdruck des politischen Willens, das S-Bahn-System markant auszubauen und namentlich dieses Schlüsselprojekt zu realisieren. Die Agglomeration brauche das Herzstück dringend, um einen attraktiven Regionalverkehr zu ermöglichen. Die Region ist sich über die Grenzen hinaus einig: Sie will eine zeitgemässe S-Bahn mit einem ¼-Stunden-Takt im Kerngebiet und Durchmesserlinien für schnelle und direkte Verbindungen quer durch die Agglomeration. Dazu brauche es einen gezielten Ausbau der Zulaufstrecken und eine neue Verbindung

zwischen den Basler Bahnhöfen – eben das «Herzstück». Der Basler Bau- und Verkehrsdirektor Hans-Peter Wessels hat das Bundesamt für Verkehr BAV, die SBB und die Deutsche Bahn vor einer Woche in einem Schreiben über die Motion informiert. Der Regierungsrat hat nun drei Monate Zeit, zur Motion Stellung zu nehmen. Bereits im April 2016 hatte er sich dafür ausgesprochen, mit dem Bund Verhandlungen über eine teilweise Vorfinanzierung des Herzstücks aufzunehmen. Der Regierungsrat geht davon aus, dass der Grosse Rat ihm im Mai den verbindlichen Auftrag erteilen wird, ihm eine Kreditvorlage zur Vorfinanzierung des Herzstücks vorzulegen und so rasch als möglich entsprechende Verhandlungen mit dem BAV aufzunehmen. ■

 Alle Ausgaben auch unter [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

## Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

 Lettenweg 118, 4123 Allschwil  
 Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15  
[heizmann@heizmannag.ch](mailto:heizmann@heizmannag.ch)

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

 «Grosses vor?  
 Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung


**BUCHEX**  
 TREUHAND AG

 Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |  
 Fax 061 367 90 75 | [info@buchex.ch](mailto:info@buchex.ch) | [www.buchex.ch](http://www.buchex.ch)



# Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, [info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch), [www.gundeli-koordination.ch](http://www.gundeli-koordination.ch)

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

## Petition zur Erhalt der Kindertankstelle Liesbergermatte – der Betrieb soll weitergehen



Die Liesbergermatte ist mittlerweile zum Vorzeigeprojekt des Kantons als Beispiel gelungener Integration und der Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Akteure im Gundeli geworden. Die Resonanz seitens der Quartierbevölkerung ist durchweg positiv. Nunmehr hat die Christoph Merian Stiftung aufgrund ihrer neuen strategischen Ausrichtung ihre Finanzierung auf Ende 2016 zurückgezogen. Ohne weitere Finanzierung kann die

Kindertankstelle in diesem Frühling nicht eröffnet werden. Damit würde die Liesbergermatte an Attraktivität verlieren, die Kinder des Quartiers hätten einen attraktiven und belebten Freizeitort weniger. Aus diesem Grund hat der Schulrat, die Schulleitung/Tagesstruktur des Thiersteiner Schulhaus mit Unterstützung der Quartierkoordination am 14.12.16 der Präsidentin der Petitionskommission Frau Gerber eine Petition übergeben.

Wir freuen uns sehr, dass der Grosse Rat in seiner Sitzung vom 11. Januar 2017 dank der sehr überzeugenden Unterstützung durch die Grossrätinnen Beatrice Isler, Beatrice Messerli und Sibylle Benz die Petition angenommen sowie das Budgetpostulat an die Regierung zur Bearbeitung weitergeleitet hat. Dieses wertschätzende Zeichen für die im Gundeli wohnenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist hoffnungsvoll.

## Soup&Chill – die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben

Vor 10 Jahren starteten wir unsere Arbeit für und mit Menschen «am Rand der Gesellschaft» in einer Abbruchliegenschaft an der Güterstrasse, durchlebten 4 Winter in Containern und sind nun seit 2012 in dem schön renovierten Raum im SBB-Gebäude Solothurnerstrasse 8 zuhause. Soup&Chill hat vom 1.11. bis 31.3. jeden Abend von 17–21h geöffnet. Es gibt gratis Tee, Kaffee, Früchte, Brot und eine täglich frisch zubereitete gehaltvolle Suppe. Die Lebensmittel kommen von der Basler Tafel, unsere Gäste helfen bei allen Arbeiten mit. Das Geld kommt v.a. von vielen privaten Unterstützern und Stiftungen, die ihrer Wertschätzung für unsere Arbeit so Ausdruck verleihen. Noch immer ist die Subvention durch den Kanton Basel-Stadt sehr niedrig.

Soup&Chill bewirbt nicht nur Menschen auf der Schattenseite des Lebens, sondern seit Januar 2016 von Montag bis Freitag von 12–14h alle Menschen, die im «Restaurant du cœur» arabische oder italienische Spezialitäten geniessen und dabei noch etwas Soziales tun möchten: das Restaurant du cœur bietet v.a. Asyl-Suchenden Beschäftigung im kleinen Rahmen. Sie erhalten ein Motivationsgeld, Koch-, Service- und Sprachtraining. Und alle haben viel Freude und Spass an der Arbeit.

Unser Ziel ist es, nicht nur ein Treffpunkt für sogenannte «Randständige» zu sein, sondern für Alle: bei Veranstaltungen, Kino-Abenden oder zum Sonntags-Brunch. Gehen wir weiter! Zusammen!

## Themenreihe 2017: Social Media

1517 verbreitete Martin Luther die Gedanken der Reformation mit dem Buchdruck, dem neuesten Kommunikationsmittel seiner Zeit. Welches sind 2017 die Chancen und Gefahren des digitalen Wandels?

Von 17.01.17–14.02.17 findet die Themenreihe Social Media statt. Diese Veranstaltungsreihe ist ein Beitrag des Forums für Zeitfragen und der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz zum Luther-Jubiläum. Erste Veranstaltung fand am Di, 17.01.17, 19.30 Uhr, im Zwinglihaus zu Thema «Social Media und Reformation» statt.

Die einzelnen Veranstaltungen, sowie nähere Informationen finden Sie auf [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch), [www.zwinglihaus.ch](http://www.zwinglihaus.ch) oder [www.tituskirche.ch](http://www.tituskirche.ch)



## Termine zum Vormerken

08. Februar	Erste Sitzung Planungsgruppe Gundeli (Weitere Termine 2017 einsehbar auf unserer Website)	18.15 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen Güterstrasse 213
18. Februar	Offener Samstag anwesend: Unser Trägerverein Verein für Sozialökonomie und Quartierpolitist Silvio Fumagalli	10–12 Uhr	Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213, 4053 Basel



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen  
[www.unsergundelding.ch](http://www.unsergundelding.ch)

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



**Bibliothek Gundeldingen**, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, [www.stadtbibliothek-basel.ch](http://www.stadtbibliothek-basel.ch). Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

**CVP Sektion Grossbasel-Ost**. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, [a-p@gmx.ch](mailto:a-p@gmx.ch). Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

**Familienzentrum Gundeli**, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

**Fasnachtsgesellschaft Gundeli**. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: [p.rudin@gmx.ch](mailto:p.rudin@gmx.ch)

**Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen**. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

**FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost**. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

**Gesangchor Heiliggeist**. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

**Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost**, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, [barbara.wegmann@outlook.com](mailto:barbara.wegmann@outlook.com)

**IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen** Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. [info@igg-gundeli.ch](mailto:info@igg-gundeli.ch), [www.igg-gundeli.ch](http://www.igg-gundeli.ch)

**Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757**, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, [nadja.oberholzer@hotmail.ch](mailto:nadja.oberholzer@hotmail.ch),

**Neutraler Quartierverein Bruderholz**. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

**Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz**. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstrasse 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

**Neutraler Quartierverein Gundeldingen**. Fausi Marti, Präsident,

**Die Quartierkoordination Gundeldingen** ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,  
Geschäftsstellenleiterin:  
Gabriele Frank,  
Güterstrasse 213, 4053 Basel,  
Telefon/Telefax 061 331 08 83,  
[info@gundeli-koordination.ch](mailto:info@gundeli-koordination.ch)

fon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

**Verein Gelber Wolf**: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, [raumgelberwolf.ch](http://raumgelberwolf.ch)

**Verein Querfeld**: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. [verein@querfeld-basel.ch](mailto:verein@querfeld-basel.ch), [www.querfeld-basel.ch](http://www.querfeld-basel.ch)

**Verein Wohnliches Gundeli-Ost**. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter [www.verein-wgo.ch](http://www.verein-wgo.ch)

**Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz**, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. [www.zum-mammut.ch](http://www.zum-mammut.ch)

**Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:**

**Preise:**

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG  
Reichensteinerstrasse 10  
4053 Basel  
Telefon 061 271 99 66  
Fax 061 271 99 67  
E-Mail: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

**Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 15. Februar 2017 ist am Do, 9. Februar 2017**



## Plattner AG Garage

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler  
Verkauf und Unterhalt von  
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955  
Personenwagen und  
Nutzfahrzeugen  
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt  
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen  
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



**LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost**. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, [pvfalkenstein@gmx.net](mailto:pvfalkenstein@gmx.net)

**Jugendzentrum PurplePark** JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, [gundeli@juarbasel.ch](mailto:gundeli@juarbasel.ch), Telefon 061 361 39 79, [www.purplepark.ch](http://www.purplepark.ch)

Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, [info@nqv-gundeldingen.ch](mailto:info@nqv-gundeldingen.ch). Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, [alain\\_aschwanden@hotmail.com](mailto:alain_aschwanden@hotmail.com). Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, [elfithoma@bluewin.ch](mailto:elfithoma@bluewin.ch)

**Turnverein Gundeldingen**. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

## Impressum

### Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch), Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

Herausgeber, Chefredaktor:  
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzbberger (Chefredaktor Spalenter Zeitung, Ez),

Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

**Fotografen:** Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

**Grund-Auflage:** mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2016 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

**Verteilungsgebiet Normalausgaben:** Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

**Grossauflagen:** mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

**Inseratenpreise:** 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt,

Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

**Druckverfahren:** Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch) oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

**Layout:** S. Fischer, [www.eyeland-grafix.de](http://www.eyeland-grafix.de)

**Druck:** Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, [www.azprint.ch](http://www.azprint.ch).

**Abonnementspreis:** Fr. 48.– + 2,5% MwSt.

**MwSt/UID-Nr.:** CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)).



# Sarah Roggli ist Kundenberaterin und Assistentin bei der Bank Coop und hat für jedes Anliegen ein offenes Ohr

Das zweitletzte Portrait aus der Serie «Die Bank Coop am Tellplatz stellt sich vor» beschäftigt sich mit Sarah Roggli, dem jüngsten Mitglied des Teams um Geschäftsstellenleiter Peter Hurni. Eine Frau für die jemandem zu helfen das Grösste ist, welche vielseitig interessiert ist, gesegnet mit grosser Empathie und vielen Talenten.

Sarah Roggli ist ehrgeizig aber nicht verbissen, unterstützt ihre Mitmenschen wo sie kann aber drängt sich nicht auf und schätzt ein dankbares Lächeln mehr als satte Boni. Die kaufmännische Lehre macht die Tochter eines Primarlehrers und einer Altenpflegerin passenderweise im Bruderholzspital. Dort arbeitete sie unter anderem an vorderster Front in der Notaufnahme. Begrüsste neue Patienten stets mit einem Lächeln und kümmerte sich um ihre Anliegen. Nach der Ausbildung war es an der Zeit für eine Veränderung. Eine Kollegin fragte Sarah, ob sie nicht Interesse an einem Job am Schalter und als Springer bei der Bank Coop am Aeschenplatz hätte. Nachdem sie etwas in die Finanzbranche reingeschnuppert hatte, entschied sie sich zu wechseln.



Sarah Roggli, eine vielseitige und talentierte junge Frau geht ihren eigenen Weg.

Foto: Bianca Ott

Obwohl sie nicht unbedingt ein Zahlenmensch ist, arbeitet Sarah Roggli nun seit vier Jahren bei der Bank Coop. Seit Oktober 2015 in der Filiale an der Güterstrasse 190 im Gundeli. Das Quartier gefällt ihr sehr, weil es eine gesunde Mischung an verschiedensten Menschen beherbergt, sehr familiär ist im Vergleich zum Rest der Stadt und auch der Kontakt zu den Kun-

den und Gästen in der Bank viel persönlicher ist, als in der grösseren Filiale am Aeschenplatz. Dies war mitunter ein Grund, weshalb sie hierhin wechselte. Auch seien die Kundenkontakte beständiger, was es ermöglicht, Vertrauen aufzubauen um die Menschen bestmöglich zu beraten. Auch in Gundeligen arbeitet sie als Kundenberaterin und Assistentin an vorderster Front. Es ist ihr wichtig, die Menschen die vorbeikommen freundlich willkommen zu heissen und jedes ihrer Anliegen ernst zu nehmen. Auch wenn die Mitarbeiter im Team Hilfe brauchen, lässt sich Sarah nicht zweimal bitten. In ihrer Freizeit gibt sie Nachhilfe auf verschiedenen Stufen. Unter anderem unterstützt sie junge Erwachsene, deren Eltern kein Deutsch sprechen, auf dem Weg zur Integration. Auf die Frage hin, ob Sarah noch studieren möchte, verneint sie. Sie sei happy und zufrieden mit ihrem Job, dem Arbeitgeber, Team sowie dem Chef. Das Gesamtpaket stimmt für Sarah. Sie hat vielfältige Aufgaben, Abwechslung und kümmert sich auch um die Lehrlingsbetreuung. Das Team sei super, obwohl alle so unterschiedlich sind, verstehen sich die Berufskollegen auch privat hervorragend. Für Peter Hurni hat sie nur Worte des Lobes. Er habe eine gute Menschenkenntnis und die Fähigkeit ein funktionierendes und harmonisches Team zusammen zu stellen. Hurni erwartet viel von seinen

Angestellten, gibt klare Anweisungen, legt gleichzeitig aber auch Wert auf Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Er vertraut seinen Teamkollegen und weiss, dass sie ihre Sache gut machen werden. Entsprechend bringt man einander Wertschätzung und Anerkennung entgegen. Auch wenn es mal Tage gibt wo man nicht so gut drauf ist, freue man sich umso mehr auf die tollen Kollegen die einem wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern. In ihrer Freizeit engagiert sich Sarah Roggli sozial, unter anderem für Pink Ribbon oder bei ihren Verwandten in Afrika. Sie packt mit an wo auch immer Not am Mann ist. Es seien die kleinen Gesten der Nächstenliebe, die sie glücklich machen. Eher ungewöhnlich für eine 26-jährige junge Frau in einer Welt, wo oftmals Likes für Selfies, Materielles oder Kleidung den Selbstwert der Leute definieren. Einen hohen Stellenwert hat für Sarah auch der Sport. Sie spielt von klein an wie ihre zwei Brüder Fussball, joggt gern in der Natur und geht regelmässig ins Fitness. Es gibt ihr einen Kick an Leistungsgrenzen zu gehen. Sie ist sicher, wenn es dem Körper gut geht, ist man auch psychisch belastbarer und ausgeglichener. Ein weiteres Ventil ist die Musik, das Klavier ihr Instrument. Sie nimmt auch regelmässig Stunden. Für neue Eindrücke, die Sarah gerne mit der Kamera festhält, reist sie sehr gerne. Ende 2016 besuchte sie für zwei Monate Sydney, ein Traum den sie schon seit der Stiffti hatte und den sie sich nun selbst erfüllen konnte. Dort lebte sie bei einer Gastfamilie um das Leben und die Kultur der Aussies (Australier) hautnah mitzuerleben, dieses Jahr wird sie verschiedene Europäische Länder unsicher machen. Es ist ihr zu wünschen, dass sie noch viele Orte dieser Welt, welche sich auf ihrer Wunschliste befinden, wird besuchen können. Von dieser Frau kann man einiges lernen, im Alltag würde uns etwas mehr Selbstlosigkeit und ein Lächeln für fremde Menschen nicht schaden.

Bianca Ott

fair banking

bank coop

**ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.**

ENERGY BASEL AUF 101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

**NRI** ENERGY BASEL

Dein Balkon voller Flaschen?

Der Recycling Service picks up

Anmeldungen:  
www.pickSup.ch  
061.5569615



**32%**  
**2.95**  
statt 4.40

**Frisch in Aktion!**

25.1.-28.1.2017 solange Vorrat

**coop**

www.coop.ch

naturaplan

Coop Naturaplan Bio-Blondorangen, Italien/Spanien, Netz à 1,5 kg (1 kg = 1.97)

**Superpreis**  
**2.95**

Äpfel, Schweiz, Profit Pack, per kg

coop@home

**41%**  
per 100 g  
**2.15**  
statt 3.65

Coop Pouletminifilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 300 g

coop@home

**32%**  
**9.95**  
statt 14.75

Coop Wienerli, in Selbstbedienung, 10 Paar, 1 kg

coop@home

**50%**  
**17.-**  
statt 34.-

Coop Rauchlachs Norske, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 500 g (100 g = 3.40)

coop@home

**6.75**  
statt 7.95

Coop Le Gruyère AOP, gerieben, 3 × 130 g (100 g = 1.73)

coop@home

**20%**  
**16.80**  
statt 21.-

Emmi Raclette surchoix, 2 × 400 g (100 g = 2.10)

coop@home

**20%**  
**23.65**  
statt 29.60

Gerber Fondue L'Original, 2 × 800 g (1 kg = 14.78)

coop@home

**22%**  
**2.30**  
statt 2.95

Coop Fasnachtschüechli, 210 g (100 g = 1.10)

coop@home

**50%**  
**35.85**  
statt 71.70

Salice Salentino DOC Riserva Vecchia Torre 2011, 6 × 75 cl (10 cl = -.80)

coop@home

**coop@home** Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

NRF D KW04077

<sup>1</sup> Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten  
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

**coop**

Für mich und dich.



# Musikalische Vielfalt am Intärne der Gundeli



Die Gundeli Stamm Pfeifer mit Nunnefirzli und Hofnaar.

Fotos: Josef Zimmermann

Alle Jahre wieder kommt es in der Titus-Kirche auf dem Bruderholz zum internen Preistrommeln und Preispfeifen der Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Die Aktiven der Gundeli Jungi Garde und den Binggis stellen dabei vor einer fachkundigen Jury ihr Können auf Piccolos und auf Trommeln respektive auf Drummelbeggli unter Beweis. Auch wenn bei den Startenden da und dort aufgrund des Lampenfiebers noch das eine oder andere Helzle oder drnäabe Pfyffe zu vernehmen war, so war durchaus zu sehen, dass da zahlreiche junge Leute mit Talent und fasnächtlichem Herzblut am Werk sind. Umrahmt war dieses Intärne von vielfältigen musikalischen Darbietungen. Auf der Bühne präsent waren unter anderem die Binggis Tambouren (Kurs 1 & 2) mit einer Trommelshow, die Binggis Trommler und Pfeifer sowie die Pfeifer der Jungen Garde, wobei letztere ein eigenes Stück von Matthias Braun intonierten. Sehr präsent waren



Siegerbild der Kategorie «Böggli»: (v.l.n.r.) Max, Nikola, Jassem, Kaydi, João, Valentin (2.), Valérie (1.), Rebecca (3.).



Die Junge Garde in Aktion.

## Rangliste Intärns - Böggli

1. Valérie Saltzmann, Wirbel & Bataflafla
2. Valentin Stumpf, Wirbel & Schlepp
3. Rebecca Kuhn, Wirbel und Doublé
4. João Cabral, Wirbel & Bataflafla
5. Kaydi Xantippe, Wirbel & Schlepp
6. Jaseem Taslimi, Wirbel & Fünferruef mit Schlepp
7. Nikola Stojakovic, Wirbel & Bataflafla
8. Max Heessen, Wirbel & Schlepp

## Pfeifer Binggis

1. Fama Stall, Arabi
2. Sergio Messina, Arabi
3. Celina Pina, Arabi

## Pfeifer Junge

1. Frédérique Saltzmann, Altfrangg
2. Sophie Sager, Naarebaschi
3. Lucile Siegfried, Nunnefirzli
4. Naila Soula, Ryslaifer
5. Severine Regis, Altfrangg

## Tambouren Binggis

1. Sarah Hettinger, Walliser
2. Lucas Hettinger, Mätzli
3. Fabio Messina, Celanesen
4. Paul Pethke, Mätzli
5. Jamal Salaam, Die Alte
6. Meret Geisinger, Arabi
7. Nicola Nobile, 10. Vårs
8. Milena Pina, Walliser

## Tambouren Junge

1. Kevin Clementz, Faschtewaje
2. Denis Ackermann, Basel Nord
3. Felix Burri, Walliser
4. Skander Soula, Walliser
4. (ex-aequo) Nico Stein, Walliser



Ein schwungvoller Auftritt der Gundeli Gniesser.



Gewinner der Tambourmajor-Stockwurf-Competition: Martin und Olli



Alouette vorgetragen vom P1-Binggis Pfeifer Kurs. Es war ihr erster Bühnenauftritt mit Instrument unter der Leitung von Tina Honegger.



Junge Garde Tambouren: v.l.n.r. Denis (2.), Nico, Kevin (1.), vorne Felix (3.) und Skander. Junge Garde Pfeifer: v.r.n.l. Lucile, Sophie, Frédérique (1.), Severine, Naila.





Siegerbild Binggis Tambouren: (v.l.n.r) Lucas (2.), Sarah (1.), Paul, Fabio (3.), Jamal, Meret, Nicola und Milena. Pfeifer Binggis (v.r.n.l): Celina (3.), Sergio (2.) und Fama (1.).



Die Gundeli-Stamm Trommler mit Nunnefirzli und Hofnaar.

aber auch die Gundeli Gniesser (das ist die ältere Abteilung der Gundeli mit gemütlichem Fasnachtsprogramm) mit den Märschen Glopfgaischt und Altfrangg sowie der Gundeli-Stamm mit Nunnefirzli und Hofnaar. Auch eine Tambour-

major-Stockwurf-Show mit zwei Konkurrenten durfte nicht fehlen. Abgerundet wurde der Unterhaltungsteil mit dem Gastauftritt einer Delegation der Pipes & Drums Of Basel – sie sind bekannt von der St. Andrew Night, der Basel Tatto-

Parade und zahlreichen anderen Anlässen. Am Ende des Anlasses sei den rührigen Organisatoren ein besonderes Kränzchen gewunden: Obfrau Celina, OK-Chef Marc, Corinne, Nicole, Beat, Bernie, Stephan, Sonja, Roland, die Instruk-

toren Tina, Noëmi, Sabine, Dario, Nina und Romano sowie die Küchen-Chefin Marie-Louise und die Geniesser-Crew unter der Leitung von Conny haben ganze Arbeit geleistet. Félicitations!

Lukas Müller

## Wenn die Buess-Brieder loslegen...

Zwei Männer in schwarz – die «Blues Brothers» – zogen uns in den achtziger Jahren in ihren Bann. Jetzt sind im Theater Arlecchino abermals zwei Männer in schwarz unterwegs. Diesmal heissen sie «Buess Brieder». Im Fasnachtsbändeli von Peter Keller, frei nach dem «Blues Brothers»-Film-Klassiker, rocken und bluesen sie nach Herzenslust. Im Stück geht es um die Clique Roti Ráppli. Diese Fasnächtler haben ihren Cliquenkeller umgebaut und stecken in Zahlungsschwierigkeiten. Finanziell sind sie derart klamm, dass sie beschliessen ganz auf die Fasnacht zu ver-

zichten um Geld zu sparen. Für die Nachwuchsfasnächtler Max und Meli sind solche Ideen unbegreiflich. Sie werden aktiv und holen ihre Onkel Schaggi und Edi zu Hilfe. Die beiden planen ihre legendäre alte Band zusammenzutrommeln und gemeinsam ein Benefiz-Konzert zu geben. Der Erlös soll dann an die Roti Ráppli gehen. Die Reunion dieser Band gestaltet sich allerdings kniffliger als gedacht, denn die ehemaligen Bandkumpel wohnen erstens nicht gerade um die Ecke und sind zudem bereits anderweitig engagiert. Aber mit dem Ruf «S isch e Notfall» können



Die Buess Brieder sammeln für einen guten fasnächtlichen Zweck.

Fotos: Josef Zimmermann



Gipfelstürmer in voller Aktion.

sämtliche Akteure losgeest werden. Dies ist der Rahmen zu einer bald poetischen, bald turbulenten Fasnachtsproduktion für Kinder, bei der die Wiehlmys Jungi Garde & Buschinäscht, die Drummelgrubbe Gipfelstürmer und der Schnitzelbangg Giigelisubbe mit-tun. Regie führt Colette Studer,

die Liedtexte stammen von Jürg Jösslin. Als Produktionsleiter fungiert Peter Keller und für die Choreographie ist Tatjana Pietropaolo zuständig. Das Fasnachtsbändeli läuft noch bis 19. Februar. Es gibt auch eine Version für Erwachsene. Info-Tel. 061 331 68 56.

Lukas Müller

**First Cleaning Service**  
**REINIGUNGSUNTERNEHMEN**  
 Hochstrasse 68      Telefon 061 361 44 51  
 4053 Basel            Telefax 061 361 44 52  
                               Natel 079 214 55 33

\*\*\*\*\*

**WIR REINIGEN NICHT NUR,  
 WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

\*\*\*\*\*

**Unterhaltsreinigungen    Spezialreinigungen**

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

**Im Gundeli!**

# Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, © 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

**Wir installieren**

Starkstrom

Gegensprechanlagen      Schwachstrom

Beleuchtungen              Steuerungen

E D V                              ISDN

Verteilanlagen              Telefon/Fax

Sicherheitsanlagen      TV/Radio (cablecom)

**Mach mit!**

Ärgerst du dich,  
 wenn Tiere schlecht behandelt werden?  
 Möchtest du etwas dagegen tun?

Dann bist du bei Krax  
 genau richtig!

Schau rein!  
[www.krax.ch](http://www.krax.ch)

Krax ist das Angebot  
 des Schweizer Tierschutz STS  
 für Kids von 7 bis 15 Jahren.

**KRAX.CH**

**Kids schützen Tiere**

Dornacherstrasse 101, 4018 Basel, Telefon 061 365 99 99  
[krax@tierschutz.com](mailto:krax@tierschutz.com), [www.krax.ch](http://www.krax.ch)



# Mimösli 2017: Ein spritziges Basler Feuerwerk

Es sind nicht Trump und Merkel, nicht Hollande noch Putin, die in der Vorfasnachtsveranstaltung Mimösli des «Häbse Theaters» den Unten angeben; es sind die Köpfe in Basel, die Figuren des Baselbiets, die Schandflecken in der Region und die diskutablen und schweineteuren Baustellen, die das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Establishment angerichtet haben, welche die Ausgabe 2017 des «Mimösli» befeuern. Das Motto «Schauplatz Basel» ist treffend gewählt, treffender wäre beinahe «Schandplatz Basel» gewesen, aber das wäre vielleicht doch ein wenig zu hart, denn der Basler liebt trotz aller heimlich und unheimlich angerichteten Fehlleistungen seine Stadt über alles.

Schon im Prolog wird der Finger vom bewährten Mimösli-Ensemble auf zahlreiche Wunden gelegt. In grossartiger Spiellaune – wie immer zeigen sich Häbse Hansjörg Hersberger (der Hausherr), Dani von Wattenwyl, die «Old Lady» Hedy Kaufmann, Nicole Loretan, Carlos Amstutz, Maik van Epple und Michael Eckerle. Der Pointenregen prasselt manchmal stark, manchmal als Nieselregen auf das gut gelaunte und erwartungsfrohe Publikum. Bleiben wir bei den «Rääme», die ohnehin immer wieder von den Kritikastern gerne beurteilt werden. Die etwas lang geratene Auseinandersetzung mit dem Cargo-Velo, der Bus der Basel City-Tour, der liebend gerne Basels echte Sehenswürdigkeiten anfahren möchte, aber durch die beinahe velohysterische Verkehrsregelung verhindert wird und

Die exzellente neue Pfeifergruppe «piccognito» mit der spektakulären Nummer «z Basel im Kino».

Foto: Bianca Ott



deshalb eigentlich nur eine Stadtfahrt zulässt. Herrlich die ausgezeichnet gespielte Szene im Rotlichtmilieu, wo sich die Frage stellt, wer, wie und wo die grüne Markierung der Toleranzzone angebracht werden soll.

## Musikalischer Spitzenjahrgang

Fasnachtsmusikalisch hat vor allem die (alt)-neue Pfeifergruppe «piccognito» gegenüber des letzten Jahres gewaltig zugelegt. Thomas P. Weber (unser Chefredaktor und Verleger), den wir von den früheren Schlussnummern als virtuosen Pfeifersolist mit Thomas Heid («Thomas&Thomas») bestens in Erinnerung haben, hat die Gruppe musikalisch auf Hochglanz «trainiert». Sie bieten «Dr Ablauf» in dem dem Marsch stilistisch angepassten Überkleidern, später mit der Trommelgruppe «stickstoff» den «Iredulpf». Als absolutes Highlight entpuppt sich «z Basel im Kino», ein

Filmmusik-Potpourri, das die «piccognitorianer», begleitet von einem brillanten Heinz Wirz am Piano, mit viel Spielwitz präsentieren.

Ebenfalls auf einem Topniveau zeigen sich die unterdessen zur Haus-Tambouren-Gruppe avancierte «stickstoff»-Truppe, die im ersten Programmteil einen sauberen «Dr Ueli» von Peter Heitz aufs Fell legt, im zweiten Teil dann mit einer artistisch kaum zu überbietenden Trommelshow mit allen Ingredienzien glänzen. Es kommen zwar keine Trommeln zum Einsatz, sondern «nur» Metall- und Plastikkübel und ihr persönliches Fingerschnippen. Echt sensationell!

Dass das «Schnitzelbänggle» eine hohe Kunst ist, beweisen «s Banggheimnis», gesanglich immer noch formidabel und auch ihre Värs sind wohl abgewogen und manchmal auch mit versteckten Pointen gespickt. Hingegen lässt es dieses Mal «s spitzig Ryssblei» richtig krachen. Es hagelt Pointe um Pointe, die sitzen und mitten ins Sujetherz

treffen. Der traditionelle Vers vom Hundeli im Gundeli mit den Rundeli animiert das Publikum sogar dazu mitzusingen. Dass das Publikum nach seinem Auftritt tobt, ist verständlich. Schliesslich ist auch noch die Guggemuusig zu erwähnen, die «Schlössli Schränzer», welche erst so richtig im dritten Stück dann zur Hochform auflaufen und als Seemänner und -frauen das Publikum in die Pause «blasen».

Das Mimösli wäre nicht das Mimösli, wenn die Schlussnummer nicht mit Überraschungen aufwarten würde. Neben der Pfeifergruppe «piccognito», der Band von Heinz Wirz am Piano, treten junge Tänzerinnen der Tanzgruppe «Special E-Force» (aus dem Gundeli-Dreispietz) zu einem Melodienpotpourri in verschiedenen Variationen auf, zum Teil auch noch begleitet mit dem «Nötzli mit dä Chlötzli», der die recht lange Darbietung virtuos mit seinem rhythmischen «Chlefele» unterstützt.

Schliesslich machen die «Mimösli-Singers» den Abschluss, die mit einer Ode an das «Blaulicht von Basel» und einem Gag mit der fast-Regierungsrätin «Mück» herrliches Cabaret bieten und zum Diefflienger-Hit «Jä nai hösch, dä kasch nit bringe» den Mimösli-Abend gesanglich gekonnt beenden und ein äusserst zufriedenes und hervorragend unterhaltenes Publikum in die kalte Schneenacht entlassen. Das Mimösli 2017: Ein echt spritziges Basler Feuerwerk! Armin Faes

Es gibt noch vereinzelt Tickets unter [www.haebse-theater.ch](http://www.haebse-theater.ch) oder Telefon 061 691 44 46



Das gutspielende Ensemble mit der Ode an das «Blaulicht».

Foto: Jos. Zimmermann



Die Trommelgruppe «stickstoff» mit ihrer fulminanten Nummer «primitivo».

Foto: Bianca Ott



Die junge Tanzgruppe «Special E-Force» aus dem Gundeli mit einer tollen Balletteinlage.

Foto: Jos. Zimmermann



«s spitzig Ryssblei» mit dem obligaten Gundeli-Värs.

Foto: Jos. Zimmermann



Das Schauspielensemble setzt zur «Mimösli-Schluss-Hymne» an.

Foto: Bianca Ott



**HOLEN SIE SICH JETZT  
IHRE PROFITIERKARTE**



 **1 Stunde gratis**

  
**Gundelitor MIGROS**

 **GUNDELI**  
schuh &  
schlüsselservice

 **kiosk**

 **drapa**  
DROGERIE  
APOTHEKE

 **Coiffina**  
Coiffure

 **MIGROSBANK**

 **klubschule**  
MIGROS

 **DENNER**

 **MIGROS**  
Florissimo

 **MIGROS**  
Gourmessa

 **MIGROS**

Montag – Freitag bis 20 Uhr | Samstag bis 18 Uhr | Güterstr. 180 | 4053 Basel | Tel. 058 575 81 00 | [www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

# Wie die Organisation Fūmoar ihr Geld verteilt

Ez. Gegen 300 Personen versammelten sich am Heiligen Abend im Gundeldinger Casino, um gemeinsam in familiärem Rahmen Weihnacht zu feiern. Es handelte sich durchwegs um Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Viele Familien mit ihren Kindern, aber auch in die Armut geratene Einzelgänger, die sich keine Weihnachtsfeier leisten konnten. Durchgeführt wurde der Anlass von der Organisation DaN Basel (Dienst am Nächsten), die sich auch unter dem Jahr für benachteiligte Mitmenschen aus dem In- und Ausland einsetzt. Sei es durch regelmässige Verpflegungsmöglichkeiten,

Abgabe von Kleidern etc. Auch die Organisation Winterhilfe lud 170 in Not geratene Menschen zu einer Weihnachtsfeier mit gediegenem Nachtessen in eine andere Lokalität ein. Möglich gemacht wurden diese beiden feierlichen Anlässe durch grosszügige Vergabungen der Organisation Fūmoar, die so lange weiterbestehen wird, bis das für eine allfällige Volksabstimmung zurückgelegte Vereinsvermögen aufgebraucht ist. Be-



Ohne die massive finanzielle Unterstützung des Vereins Fūmoar hätte der Jahrzehnte lange Betrieb im Basler Schulferienlager-Gebäude im jurassischen Prêles stillgelegt werden müssen. Foto: zVg

kanntlich kam die Volksinitiative «Ja zum Passivraucherschutz mit Augenmass» wegen zu vieler ungültiger Stimmen nicht zu Stande.

Fūmoar hat 2016 bis zum Jahreschluss insgesamt 60'000 Franken als Vergabungen verteilt

und damit nicht nur die Durchführung der zwei hier erwähnten Weihnachtsfeiern ermöglicht. Ein grösserer Betrag wurde der Stiftung Basler Ferienkolonien zugeführt, damit das marode Dach des Lagerhauses in Prêles (Berner

Jura) repariert werden konnte. Es sei daran erinnert, dass die Basler Regierung ab 2016 im Rahmen ihres Sparprogrammes die üblichen 60'000 Franken Jahressubvention gestrichen hat. Dies für eine traditionelle Institution, in der die Basler Schulkinder während 137 Jahren ihre Sommerferien verbringen durften. Nicht zuletzt der Organisation Fūmoar ist es zu verdanken, dass der Ferienbetrieb im Jura nach so vielen Jahren nicht eingestellt werden musste. Bereits im Vorjahr hat der Raucherverein mit einem grösseren Beitrag eine dringend erforderliche In-house-Sanierung ermöglicht und so eine Schliessung des Hauses verhindert. ■



## Ihr Gundeldinger und Spalendor Zeitungs-Team:

### Verlag Gundeldinger Zeitung



**Thomas P. Weber,**  
Verleger, Herausgeber, Chefredaktor



**Silva Weber**  
Buchhaltung/  
Distribution



**Carmen Forster**  
Verkaufsleiterin



**Michèle Ehinger**  
Administration/  
Verkauf

### Verkauf:

Gundeldinger Zeitung AG  
Reichensteinerstrasse 10  
4053 Basel

Telefon +41 61 271 99 66

Fax +41 61 271 99 67

E-Mail [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

Internet [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

[www.spalendor-zeitung.ch](http://www.spalendor-zeitung.ch)

**Gundeldinger  
Zeitung** seit 1930!  
**Spalendor  
Zeitung**

### Unsere freischaffenden Journalisten



**Willi Erzberger**  
Redaktor BR,  
Chefredaktor  
Spalendor Zeitung



**Armin Faes**  
Redaktor



**Prof. Dr.  
Werner Gallusser**  
Redaktor



**Philip Karger**  
Journalist/  
Fotograf



**Lukas Müller**  
Redaktor BR



**Bianca Ott**  
Redaktorin/  
Fotografin  
social media/  
Facebook  
- Master of Arts  
in Design  
- Bachelor of Arts  
in Fine Art



**Lic. Phil.  
Sabine Cast**  
Redaktionsbearbeitung

### Fotografen



**Benno Hunziker**  
Fotograf



**Josef Zimmermann**  
Fotograf BR



**Sabine Fischer**  
Produktion/Layout



**Marcel Michel**  
Webmaster

### Produktion

### Internet

**Verteilung:** Eigener Verträgerstab im Gundeli.  
Übriges Gebiet: Distriba AG.

**Druck:** Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau.



# Spalento Zeitung



Die Lokalzeitung für  
den «Westen» und «City» von Basel  
erscheint 9x im Jahre 2017.

Gundeldinger Zeitung AG – Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Tel. 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

[www.spalento-zeitung.ch](http://www.spalento-zeitung.ch)

Nr. 1 • 8 Seiten • 41'000 Exemplare • 82. Jahrgang • 25./26. Januar 2017

## «Über fünf Brücken musst Du geh'n» – Schon bald!



Was mit den Millionengeldern aus dem Mehrwertabgabefond am Parlament und dem Volk vorbei grosszügig verbaut und verbetoniert werden kann, kann man an der Baustelle Nachtigallenwäldeli in aller Deutlichkeit erkennen. Das teure Kunstwerk soll noch im Verlaufe dieses Jahres eingeweiht werden. Man darf gespannt sein, wie die Bevölkerung reagieren wird.

Foto: Philip Karger

Die nachfolgende wahre Geschichte aus dem Behördenalltag erinnert an den durch Peter Maffay bekannt gewordenen Song «Über sieben Brücken musst Du geh'n» der DDR-Rockband Karat, welcher vor 39 Jahren veröffentlicht wurde.

Irgendwann wird im Verlaufe dieses Jahres die aufwändige Umgestaltung des Nachtigallenwäldeli zwischen dem Zolli und der Heuwaage beendet sein. Dann werden Herr Wessels und seine Chefbeamten zur Eröffnungsfeier laden. Sie und ihre zahlreichen illustren Gäste werden das Ereignis miterleben dürfen und sich selbstgefällig gegenseitig auf die Schultern klopfen. Verbunden mit der Beteuerung, wie umsichtig dieser Umbau war. Schliesslich wurde mit ihm ein Unort beseitigt und zusätzlich auch noch weitergehende Bau-massnahmen gegen ein mögliches Birsighochwasser veranlasst.

Die Bevölkerung hat nach der Einweihung auf knapp 350 Metern Laufdistanz die Möglichkeit, drei-

Fortsetzung auf Seite 2



Rebecca Trachtner mit Zizou

*dr Möbellade vo Basel*

# TRACHTNER

## MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr



mal auf neu gebauten Brücken den Birsig zu überqueren. Auf den total etwa 420 Metern vom Zollieingang, bis dort wo die Birsig im Untergrund verschwindet, werden es mit der bereits bestehenden Muni- und der Abergbrücke sogar fünf Brücken sein. Die drei neuen dürfen, notabene, nur zu Fuss überquert werden. Das Alltagsverhalten der Velofahrer lässt aber darauf schliessen, dass diese sich kaum gross mit dieser Vorschrift befassen werden, obwohl es sich um klar definierte FUSSGÄNGERBRÜCKEN handelt. Unmittelbar am Wasser kann man inskünftig nicht mehr flanieren. Das haben die Behörden so vorgesehen und veranlasst. Nicht zuletzt wegen einer immer möglichen Hochwassergefahr. Zwischenfrage: Wer erinnert sich noch, wann der Birsig das letzte Mal über die Ufer trat?

## 11,2 Millionen verbaut

Ob die vorveranschlagten 11,2 Millionen Schweizer Franken für die Neugestaltung des Gebiets zur Kostendeckung gereicht haben, ist derzeit noch nicht klar. Nicht inbegriffen in diesem Betrag sind die Kosten zur Errichtung eines Hochwasserschutzes. Der derzeit noch verfügbare Parkplatz zwischen der Muni- und der Abergbrücke wird aufgelöst. Dieser Sektor wird geöffnet, damit der Birsig auch



Wegen des Hochwasserschutzes ist es nicht mehr möglich, entlang des Wasserlaufes zu flanieren.  
Foto: Philip Karger

dort tief und offen durchfliessen wird. «Umrahmt» von einem Mini-anteil an Grünfläche.

«Grösser, grüner, heller und sicherer» werde das Nachtigallenwäldeli und die Heuwaage nach ihrer Umgestaltung im Jahr 2017 sein. So wird es auf den Infotafeln an der Ecke Birsigstrasse – Rümelinbachweg dargestellt. Einerseits sind wir gespannt und freuen uns auf diese neue Anlage, andererseits fragt sich der Bürger unweigerlich, was soll ich mit drei Brücken und warum kann ich nicht mehr am Wasser entlang flanieren? Die Antwort darauf ist nach

Wahrnehmung der Spalentor Zeitung im Mehrwertabgabefonds zu suchen. Ende 2015 lagerten knapp 54 Millionen Franken in dieser Kasse. Bewilligte Projekte, darunter auch der Umbau des Nachtigallenwäldeli, sind mit knapp 45 Millionen Franken veranschlagt.

Die Ausgabenbewilligungen für Gelder aus dem Mehrwertabgabefonds gehen übrigens immer den Direktweg über den Regierungsrat und müssen die übliche Politschleife über den Grossen Rat nicht überstehen. Daher kann der Grosse Rat nicht über die mit diesen Geldern finanzierten Projekte

beraten und beschliessen. Somit hat auch die Bevölkerung kaum Chancen, sich zu derartigen Projekten zu äussern.

Der Prozentsatz von 50 Prozent für die Mehrwertabgabe, ist in Basel übrigens der höchste der Schweiz. Der vom Bund eingesetzte Mindestansatz wäre 20 Prozent! In einer Vernehmlassung lässt die Stadtbasler Regierung derzeit nachfragen, ob der Zweck des Mehrwertabgabefonds geändert werden könnte. Zum Beispiel auch für Grünprojekte in angrenzenden Kantonen (Margarethenpark) oder gar Ländern. Hier fragt sich, ob es nicht viel gescheiter wäre den Prozentsatz für diese Abgabe (Klartext: Steuer) zu senken und damit Investitionen in mehr Wohnraum zu fördern.

Man darf gespannt sein, wie die fertige Umgestaltung aussehen wird und sich einen Spass daraus machen, über die vielen Brücken zu lustwandeln oder darauf zu verweilen. Wie die Bevölkerung diesen neuen Park annehmen wird, dürfte sich wohl recht schnell herausstellen. Die Hoffnung besteht immerhin, dass mit der Fertigstellung des Ozeaniums auf der Heuwaage (2025?) die mit viel Beton sanierte Verbindung vom und zum Zolli rege genutzt wird und sich per Saldo der Einsatz des vielen Geldes gelohnt hat. *Philip Karger*



## Medizinische Massagepraxis

GZ. Seit einem Jahr befindet sich die Carluccio Massagepraxis an der Gundeldingerstrasse 57, als Gemeinschaftspraxis mit der Thorsten Barthelt GmbH an derselben Adresse.

Oscar Carluccio verfügt über eine Ausbildung als medizinischer Masseur. Seine Therapie ist von der Krankenkassen-Zusatzversicherung anerkannt. Ebenso absolvierte er Weiterbildungen in Viszeraler Osteopathie und als Myofaszial-Therapeut. Seine Philosophie ist es, den Körper als Ganzes zu sehen. Daher prüft er Statik, Haltung, Dysbalancen und Bewegungsmuster. Durch verschiedene manuelle Therapien und Aufbaustraining kön-



Oscar Carluccio.

nen so Beschwerden langfristig geheilt werden. Oscar Carluccio behandelt Rücken- und Nackenbeschwerden und hat grosse Erfahrung im Sportbereich (ex-

FCZ U21 Med. Masseur). Mit Ernährungsberatung und Trainingslehre bietet er ein komplettes Behandlungspaket. Weitere Therapie-Methoden sind klassische Massagen, Laser Therapie,

Laser Ohrakupunktur, Kinesiotaping, Elektro-Therapie, Cranio-Sacral-Therapie, Fussreflexzonen-Therapie, Personal-Training, Prävention und Behandlung von Sportverletzungen aller Art.

Aber auch nur zur Prävention oder zur Entspannung lohnt sich ein Besuch bei Herrn Carluccio.

Auskünfte und Anmeldung: Telefon 061 923 14 14 oder unter [www.oc-massagepraxis.ch](http://www.oc-massagepraxis.ch). ■



**Oscar Carluccio**, eidg. med. Masseur  
EMR/ASCA anerkannt  
Gundeldingerstrasse 57  
4053 Basel  
Telefon 061 923 14 14  
Mobil 079 569 26 36  
[www.oc-massagepraxis.ch](http://www.oc-massagepraxis.ch)



**NEWS**

**Neue Plakatständer**



SpaZ. In Zusammenarbeit mit der Allmendverwaltung liess das Stadteisekretariat Basel-West spezielle und quartierbezogene Plakatständer an der Birsigstrasse, Ahornstrasse, Burgfelderstrasse, Voltaplatz und am St. Johannplatz

installieren. Die Quartiervereine müssen für ihre Botschaften lediglich den Druck und das Bekleben der Flyer oder Plakate bezahlen.

**Ozeanium auf gutem Weg**

SpaZ. Kürzlich ist der Bebauungsplan für das Grossprojekt Ozeanium auf der Heuwaage zusammen mit einem Umweltverträglichkeitsbericht neu aufgelegt worden. Der genannte Bericht, so die Basler Regierung, lege dar, dass das Ozeanium die eidgenössischen und kantonalen Umweltvorschriften erfüllt.

**Schlafstadt Basel-West?**

SpaZ. Am Dienstag, 14. Februar, 20 Uhr, diskutieren Bauminister Hans-Peter Wessels, FDP-Parteipräsident Luca Urgese und FDP-Grossrat Roger Greiner (Betreiber Milchhüsli), wie die Quartiere besser belebt werden könnten. Moderiert wird die Diskussion von SRF-Kulturredaktor Bernard Senn im Milchhüsli, Missionstrasse 61. ■

**Verehrte Leserinnen und Leser!**

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Spalentor Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

**Editorial**

**Liebe Leserinnen, liebe Leser**

Auf vielfachen Wunsch lassen wir die Spalentor Zeitung (SpaZ) für vorerst ein Jahr weiterleben. Als neunmal jährlich erscheinende integrierte vierseitige Beilage in der Gundeldinger Zeitung (GZ) mit speziellen Textbeiträgen aus Grossbasel West und mit einer Gesamtauflage von über 41'000 Exemplaren. Konzipiert und ins Leben gerufen wurde die SpaZ erstmals vor vier Jahren und kürzlich erneut als temporäres Medium im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen. Die zahlreichen positiven Reaktionen haben die Gundeldinger Zeitung AG veranlasst, das junge Printorgan in der jetzt gewählten Form weiter am Leben zu erhalten. Getragen von der ältesten Basler Quartierzeitung, die seit ihrem Erstaustritt (damals als Gundeldinger Chronik) vor 86 Jahren stets im Alleinbesitz der Familie Weber geblieben ist. Mittlerweile bereits in der dritten Generation. Ermöglicht wurde das lange Leben dieses KMU-Unternehmens einzig und allein durch die Inserenten, von denen uns viele seit Jahrzehnten die Treue halten, die aber auch erkannt haben, dass sich auch im Zeitalter der Digitalisierung gezielte Printwerbung in einem etablierten Quartierorgan nach wie vor bezahlt macht. In diesem Zusammenhang bitten wir auch die Leserschaft der SpaZ, die Inserenten wenn immer möglich zu berücksichtigen. Sie allein ermöglichen die Existenz dieser hier vorliegenden Zeitung. Im Zuge unserer Ausbaupläne konnten wir den in Basel West gesellschaftlich, politisch und kulturell bestens vernetzten Philip Karger als redaktionellen Mitarbeiter verpflichten.



Willi Erzberger



Neu im Team: Philip Karger

Er verfasste die Titelgeschichte dieser ersten SpaZ im neuen Format und wird auch in der regelmässig erscheinenden Kolumne «Philip's Affentheater» über die Geschehnisse im Zolli berichten. Wir wünschen Ihnen viel Lesevergnügen und bitten Sie um Ihre Meinungen. Ob Lob, Tadel oder Anregungen – wir sind auf Ihre Rückmeldungen angewiesen.

Herzlichst  
Willi Erzberger, Chefredaktor  
w. erzberger@wdtnet.ch

- Reparatur aller Kleider
- Lederbekleidung
- Bettwäsche
- Masskleider
- Vorhänge
- Reinigung aller Textilien und Kleider
- Stickereien auf: T-Shirt, Pullover, Button oder Kappen

**YELKEN**  
Schneider Atelier

*Eine Kappe mit Ihrem eigenem Logo oder Impleo?  
Dann kommen Sie bei uns vorbei wir beraten Sie gerne.*

Bruderholzstrasse 35  
4053 Basel  
Tel. 061 511 08 57  
info@yelken.ch  
www.yelken.ch

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9 – 18.30 Uhr  
Sa 9 – 17.00 Uhr

BON, 1Rose gratis beim Kauf ab 4Stk.

Interieur und Kunstobjekte  
**Art & Vivre**  
www.artetvivre.ch

Innere Margarethenstrasse 10  
4051 Basel | 061 515 63 10

**Immer donnerstags frische Rosen!**

Alle Ausgaben auch unter [www.spalentor-zeitung.ch](http://www.spalentor-zeitung.ch)

**Wellnesskosmetik**  
entspannen – wohlfühlen – schön sein

- z.B. Mehr Meer Wohlfühlbehandlung (2¼ Std. Fr. 145.–)
- Rückenreinigung mit Meeresschlick Packung (Fr. 85.–)
- Wimpernwelle, Enthaaren mit Warmwachs, Maniküre mit Paraffinbad uvm.
- Wir verwenden Produkte mit der Kraft des Meeres:
- Biomaris und Algotharm

[www.wellnesskosmetik.ch](http://www.wellnesskosmetik.ch)

Susann Hess, Wellnesskosmetik, Rütlistrasse 32a, 4051 Basel, Tel. 079 372 13 69

20% Neukundenrabatt auf die 1. Behandlung gegen Abgabe dieses Inserates.

**Hepfer AG**  
Orthopädieschuhtechnik

Unsere Leistungen im Überblick

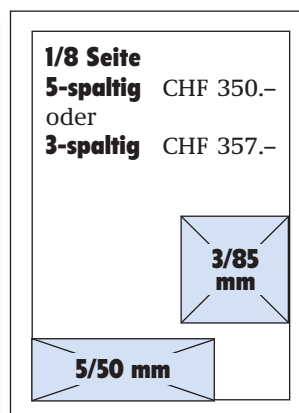
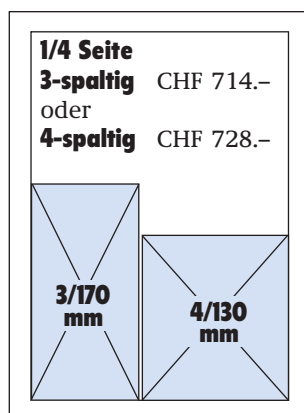
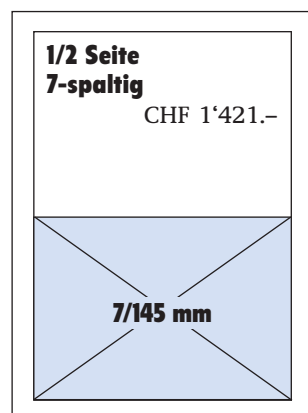
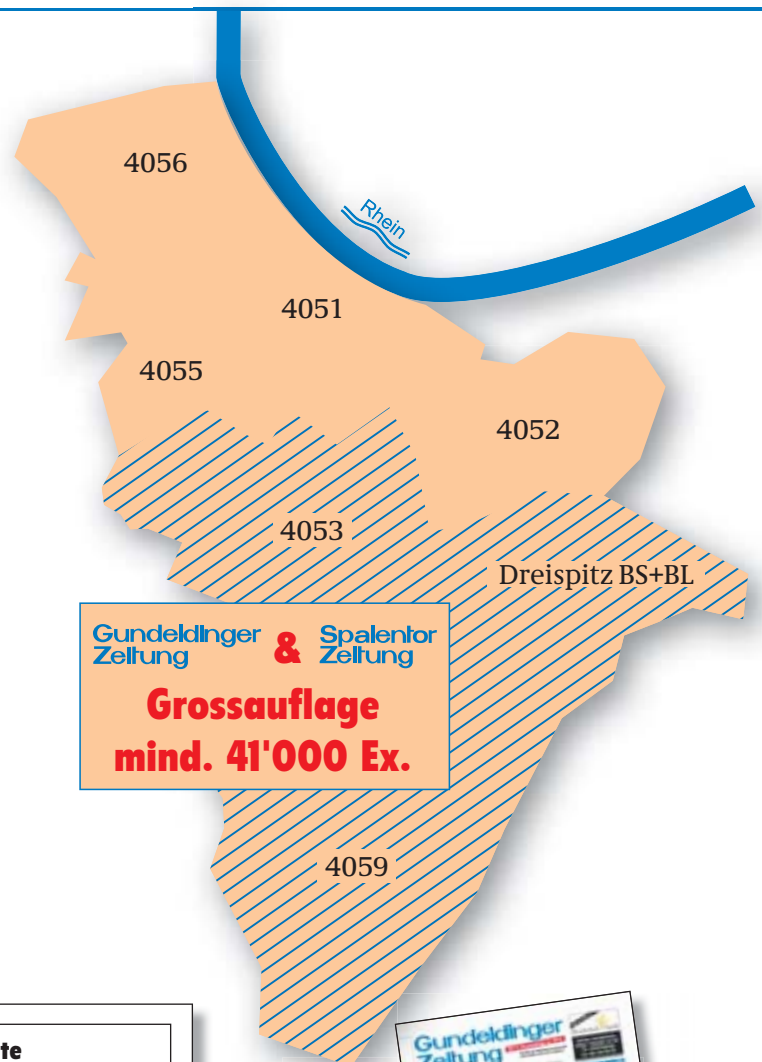
- Orthopädische Serien- und Massschuhe
- Schuhzurichtungen
- Einlagen für Sport, Beruf und Freizeit
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen
- Moderne Schuhreparaturen

**Im Zentrum Zollweiden**  
Baselstrasse 71  
4142 Münchenstein  
061 411 60 00  
www.hepfer-ag.ch

Kundenparkplätze:  
Zollweidenstrasse

## Die Gundeldinger und Spalenter Zeitung erfüllt eine Aufgabe

- Die Gundeldinger und Spalenter Zeitung berichtet über (fast) alle Ereignisse aus den Stadtteilen.
  - Neuheiten, Neueröffnungen, geplante Projekte, Bauvorhaben, Aktionen...
  - Berichtet und unterstützt Visionen, Veranstaltungen, Soz. Institutionen, Vereine, Ausstellungen, Kulturelles, Sport...
  - Quartierprobleme, -Anliegen werden behandelt...
  - Die Bevölkerung, Geschäftswelt hat eine «öffentliche» Anlaufstelle...
  - Berichtet kritisch, objektiv, neutral, bissig...
  - Vereinstafel,
  - Kirchenmitteilungen,
  - Leserbriefe,
  - Feuilletons,
  - Glossenspalte GschichteGschichtli... etc.
- machen es zu einer Art «Kantons- oder Dorf-Blatt»...



**Grösse 12\***  
1-spaltig  
27 mm breit  
x 60 mm hoch  
(\*abgebildetes  
Muster in  
Originalgrösse)

CHF 84.-

Die Preise verstehen sich  
30 Tage netto exkl.  
8% MWST für GZ-Normal-  
ausgaben, Grossauflagen  
+20% Mehrpreis.

## Die nächste Spalenter – und Gundeldinger Zeitung – erscheint am 1./3. März

**Bestellung:** Einfach eine E-Mail an [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch).

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung – oder rufen Sie uns einfach an. Sei es in Fragen für Redaktion oder Inserate.



**Thomas P. Weber,**  
Verleger, Herausgeber,  
Chefredaktor



**Willi Erzberger**  
Chefredaktor  
Spalenter Zeitung



**Carmen Forster**  
Verkaufsleiterin



**Michèle Ehinger**  
Administration/  
Verkauf

### Verkauf:

Gundeldinger Zeitung AG  
Reichensteinerstrasse 10  
4053 Basel

Telefon +41 61 271 99 66  
Fax +41 61 271 99 67

E-Mail [gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

Internet [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)  
[www.spalenter-zeitung.ch](http://www.spalenter-zeitung.ch)



# Die Fasnacht beginnt seit 78 Jahren in Basel-West

Das Familienunternehmen René F. Müller AG produziert seit 1939 durchgehend das Basler Plaketten-set an der Belchenstrasse – unseri Blaggedde.

Mit dem öffentlichen Plakettenverkauf erfolgt traditionsgemäß der Auftakt zu unserer Fasnacht. Hergestellt seit dem ersten Kriegsjahr 1939 durchgehend bis in die Gegenwart durch den Blaggedde-Müller an der Belchenstrasse. Gegründet wurde die Prägestalt 1924, damals noch an der Leuengasse, von Felix Müller. An der Belchenstrasse war es dann der leider viel zu früh verstorbene Ehrenspalebärglemer Rene Felix, der das Werk seines Vaters weiterführte. In dritter Generation war dann Sohnemann Dani an der Reihe und ab Jahresanfang hat die bereits vierte Generation, Dani-Sohn



Die dritte und vierte Müller-Generation. Zum Jahresanfang übergab Vater Dani seinem Sohn Mike die Geschäftsführung. Foto: Jos. Zimmermann

Mike, die Geschäftsführung übernimmt.

Der weitherum bekannte Plakettenhersteller produziert seine Spezialität nicht nur für die Stadtbasler, sondern weit über die Region hinaus bis nach Süddeutschland oder ins Wallis auch für zahlreiche andere Fasnachtsgemeinden. In diesem Jahr sind es ein halbes Hundert..! Aussergewöhnlich finden das Vater (fasnachtsaktiv ein Wägeler) und Sohn Müller (VKB) schon lange nicht mehr. Aussergewöhnlich, aber nicht ganz (siehe Artikelende), dann schon eher die aktuelle Ausgabe mit vier verschiedenen Plaketten. Erdacht und vorgeschlagen wie im Vorjahr von Guido Happle. Sie sprengt den Rahmen und so auch das Motto, bezogen auf den Neubau des Kunstmuseums. Jede Plakette ist ein Unikum und ganz speziell, auf der silbernen Ausgabe gibt es – noch nie dagewesen – eine Hommage an die Guggen! Weil die Silberne auch als offizielle Zugsplakette produ-

ziert wird, werden nun sämtliche beim Comité angemeldeten knapp 500 Einheiten, resp. deren Zugchefs mit einer grossen Guggen-Plakette über die Route stolzieren. So vorgeschlagen vom Plakettenkünstler, einem bekennenden Mitglied eines Stammvereins! Dani Müller hat gegenüber der SpaZ unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass das Comité den Vor-

schlag des Künstlers vollumfänglich übernommen hat und keine Verkaufsförderungsgedanken im Spiel waren, wie auch schon gerüchtweise behauptet wurde. Es ist anzunehmen, dass die Silberne bei den Guggen reissenden Absatz finden wird. Ob das wirklich so sein wird, das wird das Comité weder bestätigen oder auch nur im Ansatz andeuten. Schon erstaunlich, dass in den zahlreich hinter uns liegenden Jahrzehnten niemals auch nur die leisesten Andeutungen über Umsatzzahlen nach aussen drangen.

Jede Plakette ein Unikum – wie dieses Jahr: Das gab es schon einmal. Vor 16 Jahren hiess das Motto «Dr Schuss isch duss», gewidmet dem neu eröffneten St. Jakob-Park, aus dem drei verschiedene Fasnachtsfiguren (Alti Dante, Harlekin und Waggis) aus dem «Joggeli» herauschauten. Ein Bijou gab es damals noch nicht.

Willi Erzberger



Drei verschiedene Plakettenversionen gab es schon einmal unter dem Motto «Dr Schuss isch duss». Bezogen auf die Eröffnung des St. Jakob-Park. Ein Bijou gab es damals noch nicht. Foto: Jos. Zimmermann



Auch dieses Jahr stammt der Blaggedde-Entwurf von Guido Happle. Foto: GZ

## CD – Basler Volks-, Fasnacht- und Lumpelieder

### «Kumm mer fahren ibere Rhy»

Das Basler Liederduo «Lälleförälle» (Sibylla Breitenstein und Ruth Wetter) singt seit Jahren Basler Volks-, Fasnacht- und Spasslieder. Die beiden Frauen haben sich zum Ziel gesetzt, altes und neues Liedgut, das aus dem Volk herausgewachsen ist oder von Basler Komponisten und Dichtern arrangiert wurde, zu pflegen und weiter zu verbreiten. An Schulen, Kindergärten, in Altersheimen, bei privaten Feiern und bei Vereinsveranstaltungen singen die Lälleförälle u.a. Lieder wie «I bin e Bebbi ...» von Roger Faëdi und Blasius, «Kumm, mer fahre-n-ibere Rhy ...» von Hans Vogt und Fritz



Das Basler Liederduo «Lälleförälle» (Sibylla Breitenstein und Ruth Wetter). Foto: zVg

Schäuffele, «Bim Tinguelybrunne ...» von Hans Fullin, «Martins-

glöggli» Werner F. Vögelin, «Mir ziehn alli am glyyche Strigg» von Roger Faëdi. Die Auftritte der Lälleförälle finden ein derart gutes Echo, dass der Manager des Duos, Steffy Rude, – Fasnächtler und Helgeträger der Antiquierte – sich mit den beiden Musikantinnen entschloss, dem Wunsch nach einer CD mit allen diesen und vielen andern Liedern zu entsprechen. Diese CD-Aufnahme soll anregen, das wertvolle Liedgut zu brauchen und zu bewahren.

So fand Mitte Dezember 2016 die sehr gut besuchte CD-Taufe im Generationenhaus Neubad statt. Einige der Liedkomponisten und Texter besuchten die Veranstaltung und gaben ih-



rer Freude Ausdruck, dass diese Art von Musik weiterhin beachtet und gepflegt wird. Die CD ist im IL-Verlag, Basel ([info@il-verlag.com](mailto:info@il-verlag.com)) oder in jeder Buchhandlung, bzw. in jedem Musikgeschäft auf Bestellung erhältlich. ■

#### CD Kumm mer fahren ibere Rhy

ISBN/EAN: 9783906240503, Preis CHF 24,-, erschienen im IL-Verlag Basel, Hauensteinstrasse 118, 4059 Basel



# HOTEL?

Wintersaison-Preise\*

**Einzelzimmer CHF 79**  
**Doppelzimmer CHF 99**



**budgethotel-basel.ch**

**Preisgarantie:** Buchen Sie Ihren Aufenthalt direkt online über uns mit dem Buchungscode «WINTER».

\*Preise gültig bis 14. Februar 2017.  
Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.

APALIVING  
J.J. Balmer-Strasse 1  
CH-4053 Basel  
T +41 61 333 05 30

**APALIVING**  
Das Budgethotel.

## Philips's Affentheater



In den letzten Tagen herrschte immer wieder eine Affenkälte. Doch wie und warum heisst das so? Haben Affen wirklich kalt oder lieben sie die Kälte gar? Mitnichten, die Vorsilbe Affen... wird bei uns wie die Sau... einfach zur Übertreibung angehängt.

Im Zolli gibt es 14 verschiedene Arten, die wir im Volksmund Affen nennen. Einigen macht die Kälte nicht so viel aus, andere haben es lieber warm. Die Menschenaffen können, wenn sie wollen immer in die Aussengehege. Dort spielen Sie sogar manchmal mit dem Schnee und sie fressen ihn auch. Die sogenannten Kleinaffen können immer nur kurz hinaus, weil sie schnell frieren. In den einzelnen Gehegen im Affenhaus ist es das ganze Jahr gleich warm, die Aussenan-



Gorillaweibchen Fadama liebt es Schnee zu essen.  
Foto: Zoo Basel

lagen werden nicht geheizt. Das wäre ein Luxus, den sich der Zolli nicht zuletzt der Umwelt zu Liebe nicht leisten kann. Die meisten Affen, können sich erkälten, wenn sie zu lange draussen sind und es kalt ist.

Es zeigt sich also Affen sind auch nur «Menschen»! Eigentlich gibt es – vor allem bei den Menschenaffen – ja genetisch kaum ei-

nen Unterschied zu uns Menschen und darum könnte man genauso gut von einer Menschenkälte reden.

Am 7.1.2017 ist übrigens Orys zur Welt gekommen. Es ist das 35. Panzernashorn, dass im Zolli zur Welt kam und es ist ein gesunder über 60 Kilo schwerer Junge. Ich gratuliere den Zolli zu diesem tollen Zucht-Erfolg. Ist dies doch unendlich wichtig im Kampf gegen das Aussterben dieser bedrohten Tierart.

## TAG DER OFFENEN TÜR Herzliche Einladung

Neun Monate nach unserem Einzug in die Praxisgemeinschaft Steinenring Drei öffnen wir am 4. Februar 2017 von 12 bis 18 Uhr unsere Tore für Gross und Klein.

Wir freuen uns auf Begegnungen und Gespräche in unseren neuen Praxisräumen und darauf, mit vielen Menschen unsere Gründung zu feiern, zu schmau-

sen und anzustossen, ein Lichtmessmandala zu legen und unsere Arbeit vorzustellen.

**Praxisgemeinschaft Steinenring Drei**  
4. Febr. 2017, 12.00 bis 18.00 Uhr

Steinenring 3, 4051 Basel  
[www.steinenringdrei.ch](http://www.steinenringdrei.ch)

### Leserbrief

## Sehr geehrtes Team der Gundeldinger- und der Spalenter Zeitung

Das Spalenter hat bei mir einen besonderen Platz in den Erinnerungen, mit den Velos durchs offene Tor fahren – das war schon etwas, nur einmal hielt uns ein Schugger an. «Halt da, nicht durchs Tor fahren, aussen herum, sunscht git s Gläbber, verschtande?»

Das Tor wurde ja erst kürzlich renoviert, die Statuen auch, da fiel mir eine besonders auf, die in der Mitte: eine Barbara – eine Heilige in der reformierten Stadt – ha, mir gefiel sie. In einer Zeitschrift las ich, sie halte ihren linken Arm zum Gruss zu den Marktfrauen aus dem Sundgau, die mit ihren Gemüswägelchen in die Stadt wollten.

Ich bin in der Spalen aufgewachsen - erst an der Hegenheimerstrasse 98, dann aber an der Bartenheimerstrasse 37, wo Papa seine Werkstatt hatte. Da wohnte ich aber bald im Nebenzimmer, das der Mutter ihr

Arbeits- und Glättezimmer war.

Am Colmarerplatz gab es noch ein Kaisers Kaffee- Geschäft und eine Sonnen-Apotheke, die war für uns Buben – weil wir vom Apotheker Marti immer die gummigen Dinger bekamen, die wir am Bränneli mit Wasser füllen konnten, um die Leute anzuspritzen. Gegenüber war aber auch der Laden, wo wir am ersten August die Kracher bündelweise kaufen konnten.

Im Winter konnten wir am Hagenheimerbergli schlitteln, das war's dann. Da war auch das Bier-Hübeli und gegenüber die grosse mechanische Schlosserei Bergmaier. Susi war im selben Kindergarten wie ich – sie hatte lange dicke Zöpfe...

Soll ich weiter, oder lieber ein ander Mal, es gibt noch viele Sachen? Für ins Gotthelf-Schulhaus gingen wir übers Buurenmätteli, so schräg drüber, und am Schwiter vorbei,

Restaurant Hopfenkranz, Bäckerei Schneiderhahn, da kauften wir die Sugus, blaue, rote, gelbe und grüne, drey für zää Rabbe, und no eins derzue...

Gheert s Gotthältschuelhuus au no zur Spaale, und s Gottfried Käller, do het s au Erinnerige gää? Oo jee, jetz isch mer doch wider ebbis Saubleeds bassiert – my PC kaas halt nid: d Erinnerige bhalte. Wotte Si emool ebbis uff Baaseldyttsch – so nonem Ruedi Suter säällig?

Dr Santiglaus, wo uus em Schwarzwald kunnt, isch zwar scho verby, aber ainewäg:

Är bindet s Eseli an e Stamm und kunnt denn z Fuess vom Wiisedamm.

Sy Sagg isch schwär und digg he jo, zum guete Gligg.

I wintsch Eych e gueti Zyt

mit ganz frintlige Griess vom James.





# Dreikönigs-Sterne für das Pfyfferli 2017

Wenn sich vor der Konditorei Gilgen am Spalenberg bereits in den frühesten Morgenstunden eine Menschenschlange bildet, dann muss ein besonderer Tag im Kalender stehen. Alle warten auf den Dreikönigskuchen! Und wenn sich das Bild am Abend ähnelt, und zwar vor dem Tor des Theater Fauteuil, dann muss die Pfyfferli-Premiere auf dem Programm stehen. Und so war es auch. Ein gespanntes Publikum wartete erwartungsvoll – und wurde – dies sei vorweggenommen – nicht enttäuscht.

Der Prolog und der Epilog waren etwas gewöhnungsbedürftig. Keine wohlgedrehten Verse, kein Vortrag in klassischen Faschnachtskostümen, alles war ein bisschen skurriler, schräger, eine fünfköpfige Partygesellschaft in nicht mehr sehr frischer Verfassung, versucht es trotzdem in fast lustigen improvisierten Versen, aber irgendwie klappt es dann doch noch, und das ganze Elend dieser Welt, dieser Region, dieser Stadt wird aufgetischt, ein Hauch von Fellini spielt mit. Schon im Vorfeld kündeten die Pfyfferli-Macher an: «Nach den leiseren, nachdenklicheren Tönen zur Weltlage, gilt 2017 das Motto: «Jetzt ersicht rächt». Recht hatten sie, und wenn die Aussichten auch ohne in eine Glaskugel zu blicken, nicht besser sind, dürfen wir nicht vergessen, irgendwie zu leben, zu schmunzeln, zu lachen, allerdings ohne den kritischen Blick zu verlieren.

Das Pfyfferli lebt vom Wort, vom Spiel und Gesang, was ausgezeichnet gelungen ist. Das fünfköpfige Schauspiel-Ensemble mit Salomé Jantz, Caroline Rasser, Myriam Wittlin, Roland Herrmann und David Bröckelmann zeigten sich nicht nur eingespielt, sondern in bester Spiellaune. Auch die Regie unter Ursula Lysser (eine Bernerin) und Martin Schurr (ein Deutscher) hat ganze Arbeit geleistet, das Bühnenbild von Domo Löw attraktiv und kunstvoll dem Sujet angepasst und auch die Lichtregie gefiel ausgezeichnet. Wer oft vergessen



Der «Alpsäage» mit den diversen Nationalhymnen-Variationen.

Fotos: zVg



Colette Greter, der «Spatz vom Spalenberg» wurde vom Publikum gefeiert.

wird, ist der Mann am Klavier. Daniel Wittlin führt die Gruppe gefühlvoll durch den musikalischen Teil, was besonders beim Überraschungsgast aus dem Elsass zum Tragen kommt.

Das Publikum empfängt sie mit grossem Applaus: Colette Greter. Sie machte im Jahr 1974 Furore, als sie in der ersten Basler Revue den Ohrwurm «Dr Spalebärg duruff...» nach einer Melodie von Hans Moeckel sang und so zum «Spatz vom Spalenberg» avancierte.

An der Pfyfferli-Premiere meisterte sie zwei schöne, nostalgische Auftritte ohne Probleme, immer noch mit der unverwüstlichen Be-

## Pfyfferli 2017

Es werden am, 1., 2. und 5. März Zusatzvorstellungen gegeben. Es gibt noch gute Billette für diese Vorstellungen. Tel. 061261 26 10 oder [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch)

geisterung für die Bühne und mit dem unverwechselbaren Charme und Glanz in den Augen «S Ladärnli vom Spalebärg».

Alles was läuft oder nicht läuft im Europarlament wird im «E Männli stoot in Brüssel» gut gewürzt abgehandelt, gefolgt von «Gäll, Alain», eine herrliche Spalenbergnummer, wo die etwas arg aufgedonnerte Caroline Rasser (super gespielt!) mit ihrem Schosshund Alain alle und jeden durch den «Gaggoo» zieht. Auch unsere Fasnacht bekommt ihr Fett weg. «Uff der Couch», Frau Fasnacht beim Psychiater. Stirbt unsere Fasnacht? Ist sie krank? Und

was fehlt ihr? Der Psychiater Doktor Gnadenstoss (herrlich David Bröckelmann), der eigentlich selber einen nötig hätte. Man ist sich aber einig: «S muess öbbis goo!» Aber was? Die Antwort muss sich das Publikum selber geben. Beim «Alpsäage» wird die Nationalhymne neu getextet, wobei neue humoristisch-kritische Passagen Eingang finden.

«Haute Cuisine Bâloise» nennt sich die gastrovegane Nummer, in der das «Kupfer, Jute, Bast»-Gehabe in der Küche auf die Rolle geschoben wird. Es wird Zeit, dass wieder Währschafes auf den Tisch kommt. Schwierige Zeiten verlangen eine Kraft spendende Nahrung! Ein herrliches Dessert, hervorragend aufgetischt!

Das Baseldytsch gehört natürlich auch ins Pfyfferli-Programm. Die 102 Jahre alte Frau Koechlin erledigt das in ihrem Sessel und versucht mit dem Dalbeneesich sich mit dem jungen Pflegepersonal verständlich zu machen. Grandios gespielt von Salomé Jantz. Wirgig nuggedeetisch! Etwas makaber, aber sehr besinnlich kommt das Stück «Im Atelier» daher, eigentlich eine morbide Katakomben, wo ein Präparator versucht, die letzten klassischen Faschnächtler zu retten. Einige Stücke sind etwas lang geraten, was aber unterdessen bereits mit Kürzungen von insgesamt 15 Minuten korrigiert wurde.

An der Premiere erlebten wir zwei Schnitzelbängg: der Heiri und der Spitzbueb. Beide glänzten durch ihre speziellen Auftritte, aber bei den Pointen hat es noch etwas Luft nach oben. Auch hier: das wird sich sicherlich noch ändern. Den fasnachtsmusikalischen Teil bestritten die Barfiessler (Pfeifer) mit dem «Fischmärt» und einem «Samba», verstärkt von einer Percussion-Gruppe, die Trommelgruppe PiSDiG mit dem «Rhy-Express» von Ivan Kym. Die Pfyfferli-Premiere am Dreikönigstag hat die Krone aus dem Kuchen durchaus verdient.

Armin Faes

Die nächste Ausgabe  
der **Spalenter  
Zeitung**



[www.spalenter-zeitung.ch](http://www.spalenter-zeitung.ch)

erscheint am **Mi/Do, 1./2. März 2017**

Inseratenschluss: **Do, 23. Februar 2017**  
Redaktionsschluss: **Di, 21. Februar 2017**



# Ein «Start-up» in Basel West für alle Primeli-Schüler

Ez. Die aktuelle Konstellation hätte nicht optimaler sein können, um ein neues kulturelles Projekt der Basler Volksschulen zu starten: Das neue Lehrmittel Fasnachtskiste, entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Comité und in Anwesenheit des sich bald aus dem Regierungsrat verabschiedenden Vorstehers des Erziehungsdepartements, Christoph Eymann. Vor zwei Wochen den Medien vorgestellt in der Primarschulklasse 2d von Pia Inderbizin im Isaak Iselin-Schulhaus an der Strassburgeralle. Die Lehrerin dieser Achtjährigen ist seit Jahren auch Mitglied des Fasnachts-Comités und dort zuständig für die Nachwuchsförderung. Das alljährlich wiederkehrende Thema ist seit längerem Bestandteil des Unter-



In den Basler Primarklassen wird auch die Fasnacht ein Dauerthema sein. Das haben Pia Inderbizin (eine der Klassenlehrerinnen und auch als Nachwuchsverantwortliche Mitglied des Fasnachts-Comités), der aus dem Regierungsrat zurückgetretene Schulminister Christoph Eymann und Franz König (Verfasser der Basler Stadtkunde) kürzlich gegenüber den Medien frohgemut verkündet.

Fotos: Josef Zimmermann

richtsstoffes in den Kindergärten und Primarschulen.

Gemeinsam erarbeitete das Fas-

nachts-Comité mit den Repräsentanten der Volksschule und unter Assistenz von Franz König, Fachexperte Geschichte und Verfasser der Basler Stadtkunde, das Projekt Fasnachts-Kiste. Eine von 31 mit adäquatem Inhalt gefülltes Behältnis wurde bei der Medienvorführung von den Kids mit grosser Begeisterung entleert und unverzüglich genutzt: Goschdyme, Larven, Röppli, Drummelböggli, Rätschen, themenbezogene Spiele, das grosse Fasnachtsbuch des Comité, Videos, Piccolos, Blaggedde etc. Wer die spontane Begeisterung und Anteilnahme der jungen Multikultitruppe miterleben durfte, dem braucht um die Zukunft unserer Fasnacht nicht bange zu sein. Hier wächst uns ein ganz spezieller Nachwuchs heran. Derzeit werden

die restlichen 30 Fasnachts-Kisten in den übrigen Primarschulklassen verteilt. Sie gehören ab sofort zum Standard-Schulprogramm, können und dürfen von den jeweiligen Schulklassen jederzeit mit eigenem Fasnachtsmaterial individuell ergänzt und erweitert werden. Dieses Projekt konnte nur dank der Mitarbeit von zahlreichen freiwilligen Helfern aus der Fasnachtsszene, dem Überlassen von Sachwerten aus den Cliques etc. realisiert werden. Nur so konnten die Gesamtkosten mit total 12'000 Franken tief gehalten werden. In der Rätz-Stadt unter dem Claraplatz wurden über 40 Larven von Freiwilligen kaschiert und bemalt. Eine grosse Investition in die Zukunft und Nachwuchsförderung unserer Fasnacht. ■



Die Jungmannschaft wurde unmittelbar nach dem Auspacken der Fasnachtskiste vom Fasnachtsfieber erfasst. Der multikulturelle Nachwuchs war begeistert.

Fotos: Josef Zimmermann

## Leisten Sie es sich Steuern zu sparen!

Lesen Sie hier, warum immer mehr Privatpersonen ihre Steuererklärung durch Fachleute erledigen lassen.

Als Steuerzahler haben Sie auch das Recht Steuern zu sparen. Wollen Sie sicher sein, dass alle Abzüge geltend gemacht werden?

- Unser Angebot umfasst folgende Dienstleistungen: Besprechung Ihrer Steuererklärung und sorgfältige Abklärung Ihrer Abzüge. Vorbereitung Ihrer Steuererklärung unterschriftsbereit mit Kopie und Berechnung des Steuerbetrages.

Und diese wertvolle Dienstleistung gibt es bereits ab 199.-- Franken.

- Tausende von Kunden haben schon von unserer langjährigen Erfahrung profitiert und Geld gespart.

- Rufen Sie jetzt gleich an und verlangen Sie einen Termin!

**FRANZ & PARTNER TREUHAND**  
Güterstrasse 213 (beim Tellplatz)  
4018 Basel Tel.: 061 361 30 35

## KUNDENSCHREINEREI

**ML** MEIER-LÖLIGER AG  
SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel  
Tel. 061 631 11 50, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

### Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger- und Spalentor Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

## KINDER- KLEIDERBÖRSE

IM FAMILIENZENTRUM

GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

jeden Dienstag und Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr

**FAZ**  
Familienzentrum Gundeldi

www.quartiertreffpunktebasel.ch

## Gelegenheit (von Privat)

**Citroën C5 2.0i 16 V  
Automat**



Top Zustand, 98'500 km, grau met., Leder, Sitz-Heizung, Klima, CD Player, mit Serviceheft, 1. Inv. 2002, MFK 2016.

**Tel. 061 271 71 23 Nat. 079 648 09 43**

## Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

BRUDERHOLZSTR. 60  
CH-4053 BASEL  
+41 (0)61-336-3060  
WWW.HIC-BASEL.CH  
INFO@HIC-BASEL.CH

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG



# Coop unterstützt «Polit-Baukasten» für Basler Kinder und Jugendliche

GZ. Der Coop Regionalrat Nordwestschweiz unterstützt regelmässig sozial engagierte Vereine, Institutionen und Projekte. 5'000 Franken gehen in diesem Zusammenhang an das Projekt «Polit-Kids».

«Kinder und Jugendliche werden für ein politisches und gesellschaftliches Engagement fit gemacht», so lautet das Ziel des Projekts «Polit-Baukasten». Lanciert wurde es von der Arbeitsgruppe «Miteinander im Gespräch» des Kinderbüros Basel und Grossratsmitgliedern verschiedener Parteien. Durch das Projekt können Kinder und Jugendliche zum Bei-

Bei der Checkübergabe (v.l.): Susann Streicher (Coop), Sandra Engeler (Vizepräsidentin Coop Regionalrat Nordwestschweiz), Regina Cantieni und Franziska Roth (Kinderbüro Basel). Foto: zVg



spiel ihre Anliegen direkt mit den Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung besprechen. Sie lernen, dass ihre Meinung wichtig ist und ernst genommen wird. Durch diese Erfahrungen sollen sie animiert werden, das Gemeinwe-

sen aktiv mitzugestalten – heute und in Zukunft.

Bei der Checkübergabe der 5'000 Franken freute sich Regina Cantieni, Projektleiterin Kinderbüro Basel: «Die Spende hilft uns, das Projekt in Gang zu bringen. So

können wir die im ersten Jahr geplanten vier Treffen von Kindern mit den Politikern und Behördenvertretern umsetzen.» Sandra Engeler, Vizepräsidentin Coop Regionalrat Nordwestschweiz, erklärte: «PolitKids ermöglicht Kindern, sich selbst einzubringen bei Fragen, die sie direkt betreffen. Die positiven Erfahrungen werden sie hoffentlich animieren, sich auch in Zukunft aktiv in der Gesellschaft einzubringen.»



Für mich und dich.



## Dreispietz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse  
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94  
dreispitzrestaurant@gmail.com



18. Feb. 2017,  
ab 18.00 Uhr

Live Musik  
mit  
Patrick Weibel

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.  
Jassrunden willkommen.



## Hauspezialität Knusper-Ente

mit Reis und Gemüse

Fr. 27.–

Mo–Fr ab 18 Uhr

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100

**Bar + Restaurant 100**  
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58  
Europäische und thailändische Gerichte  
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr  
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!

Aktion

Für **wirkungsvolle Werbung**  
für Ihr **Restaurant oder Café.**

Auskunft erhalten Sie bei der



Tel. 061 271 99 66  
gz@gundeldingen.ch

1x Fr. 220.–, ab 2x Fr. 210.–, ab 3x Fr. 200.–, ab 5x Fr. 190.–  
pro Inserat (1 Feld 99,5 x 67 mm) inkl. 4-farbig und 1 Foto

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.

## Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134  
Telefon 061 331 17 86  
info@laufeneck.ch  
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr  
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen



Metzgete

Do, 26., Fr, 27. und  
Sa, 28. Januar 2017

**Blut- und Leberwurst** Sauerkraut und Saizkartoffeln, Zwiebelsauce  
**Schweinsbratwurst** mit Rösti, Zwiebelsauce  
**Kesselfleisch**  
 Dörrbohnen oder Sauerkraut, Kartoffeln  
**Berner-Teller** Rippli, Speck, Bratwurst, Dörrbohnen, Kartoffeln  
**Schlacht-Teller** Blut- und Leberwurst, Rippli, Speck, Sauerkraut, Kartoffeln  
**Schlacht-Platte** Rippli, Speck, Blut- und Leberwurst, Kesselfleisch, Bratwurst, Bohnen, Sauerkraut, Kartoffeln, Apfelschnitz und Zwiebelsauce  
**Aktuell: Kalbskopf oder Kutteln und «Suure Mogge»**  
 Tischreservationen empfohlen  
 www.laufeneck.ch, Tel. 061 331 17 86,  
 info@laufeneck.ch





Wirtshaus St. Jakob, St. Jakob-Str. 377,  
4052 Basel, Tel. +41 61 377 94 44,  
Fax +41 61 377 94 45,  
info@stjakob.ch, www.stjakob.ch



Wie wäre es mit einem feinen Fondue in unserem heimeligen Holz-Chalet?

Ob Geschäftsanlass, Familienfeier oder Geburtstagsfest,  
wir haben den geeigneten Saal und das richtige Speisenangebot.

Öffnungszeiten: Mo 11.00–14.30 Uhr, Di–Fr 11.00–14.30 und 17.30–23 Uhr, Do 17.30–23.00 Uhr, So Ruhetag

## Formhaus

# Speed-Fitness im Formhaus Basel im Gundeli

Die neue Geräte-Sensation im Formhaus: Speed-Fitness, das 15-Minuten-Training.

Leute, die wenig Zeit haben, kennen das: keine Zeit fürs Fitnesstraining, keine Zeit, seinen Körper in Form zu bringen. Hierfür hat das Formhaus jetzt die Lösung! Nur 15 Minuten Speed-Fitnesstraining genügen, um ein sechs Stunden Krafttraining zu ersetzen. Wie das funktioniert? Mit elektronischen Impulsen wird die Muskulatur zum Arbeiten gebracht.

Einzigartig ist hier, dass alle Muskelgruppen gleichzeitig trainiert werden, was bei herkömmlichem Fitnesstraining nicht möglich ist. Und das spart Zeit. Gleichzeitig dringen die Impulse bis auf die Tiefenmuskulatur durch, und diese Regionen können mit herkömmlichem Fitnesstraining kaum erreicht werden. Sie können so nicht nur einfach und schnell Muskulatur an den gewünschten Stellen aufbauen, auch Ihr Rücken wird es Ihnen danken! Gerade Menschen

mit Rückenproblemen stellen während des Trainings einen immensen Rückgang ihrer Rückenschmerzen fest. Glauben Sie nicht? Dann machen Sie doch einfach mal einen Termin für ein Probetraining ab. Schon nach der ersten Behandlung spüren Sie, wie sich der Körper verbessert. Und das unabhängig von Alter und Fitnesszustand. Gerade Personen mit einem «Leiden» sind hier gut aufgehoben, da das Gerät ursprünglich aus der Physiotherapie kommt.

Sollten Sie noch weitere Bedürfnisse rund um den Körper haben, werden Sie im Formhaus bestimmt fündig. Ob Gewichtsabnahme mit der Health Company von 10% in sechs Wochen, Cellulitebehandlungen und gezielte Fettverbrennung im Hypoxi Studio oder klassisches Fitnesstraining im hauseigenen Fitnessstudio, das Formhaus ist der Spezialist rund ums Abnehmen und Bodyforming. Schauen Sie doch einmal vorbei und überzeugen Sie sich von den umfangreichen Möglichkeiten.

# SPEED FITNESS

der 15 Minuten-Erfolg für deine Muskeln



Güterstr. 90, 4053 Basel  
Tel. 061 271 37 90

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 21.30 Uhr  
Fr – So 9.00 – 15.00 Uhr  
www.formhaus.ch

Jetzt Probetraining vereinbaren und 20% Einführungsrabatt sichern!



Für unser gutbürgerliches Speiselokal im Gundeli suchen wir per sofort eine erfahrene **Aushilfe für Buffet/Service** täglich über Mittag für ca. 2 Stunden. (Sonntag geschlossen). Interessiert? Dann rufen Sie uns an unter **Telefon 061 331 17 86**



Winterschnitt!  
**Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



**Unser Bier**  
Bier von hier statt Bier von dort.

**www.unser-bier.ch**



RESTAURANT  
**L'ESPRIT**  
TREFFEN UND ESSEN

Z.B. MIT MITTAG-ESSEN

## MEETING POINT

Ihre Schulung, Tagung oder Generalversammlung in einem unserer Konferenzräume oder in unserem grossen, hellen Saal.

Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch

**Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!**

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

**BSK Baumann+ Schaufelberger AG Sitz Basel**  
Thiersteinallee 25 4018 Basel  
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch www.bsk-ag.ch

swisscom Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

**Verehrte Leserinnen und Leser!**  
Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.



Am 4. Februar startet der FC Basel in die Rückrunde

# Auf der mühevollen Suche nach einer besseren Effizienz

Im Trainingslager im sonnigen Marbella wurde hart gearbeitet. Nach der Winterpause soll es zügig weitergehen im Ansturm auf den achten Meistertitel in Serie und den zweiten Stern über dem Vereinsignet. Die Fans erwarten zudem mehr Spektakel bei ihren Auftritten im «Joggeli». Wie sich an den diversen Trainingsspielen unschwer feststellen liess, mangelt es immer noch klar im Effizienzbereich. Was nützen die vielen herausgespielten guten Chancen, wenn der Ball dann über oder neben das Goal gedroschen wird?

Spätestens in andert-halb Wochen, wenn der FC Lugano zum ersten Meisterschafts-Rückrundenspiel nach Basel reist, wird sich herausstellen, ob Rotblau diesbezüglich Fortschritte gemacht hat. Nachdem das Thema Europa für diese Saison abgehakt ist, werden nun alle Kräfte für das Hauptziel eingesetzt: Die Meisterschaft und damit eine abermalige Teilnahme an der Champions League. Etwas, was in den Nachfolgejahren we-



gen der Neuausrichtung der UEFA immer schwerer werden wird. Angestrebt wird aber auch noch das Double, also wieder einmal den Schweizer Cup nach Basel zu holen.

So ruhig, wie bis jetzt, war es in den vorangegangenen Winterpausen beim FCB schon lange nicht mehr. Ein Neuzugang eines Spielers ist nicht geplant, wogegen ein geplanter Abbau des zu üppigen Personalbestandes noch vollzogen werden soll. Durch Ausleihen an

andere Clubs, oder auch Abgänge. Bekannt ist, dass die Clubverantwortlichen die Winterpause gut genutzt haben, um Verhandlungen mit möglichen Neuzugängen nach der Sommerpause zügig voran zu treiben. Es darf diesbezüglich mit Überraschungen gerechnet werden, aber auch gespannt sein, wie sich unser aller FCB bei der Wiederaufnahme des Meisterbetriebes präsentiert. Die Fans haben hohe Erwartungen. Spektakelfussball soll es sein, zumindest im eigenen Stadion zu St. Jakob. Schauen' wir mal. *Willi Erzberger*

## Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

### Erkältungskrankheiten lindern mit Homöopathie

Die Erkältungswelle hat die Schweiz im Griff! Kaum jemand ist in den letzten Wochen verschont geblieben. Schnupfen, Halsschmerzen, Heiserkeit, Abgeschlagenheit und Husten sind allgegenwärtig. Diese Beschwerden können mit schulmedizinischen Arzneimitteln gelindert werden. Als gute Alternative bietet sich die Homöopathie an, welche eine sanfte und ganzheitliche Heilmethode darstellt.

Die Homöopathie beruht auf den Vorstellungen des deutschen Arztes und Chemikers Samuel Hahnemann (1755 - 1843). Ein wichtiger

Grundsatz der Homöopathie ist das Ähnlichkeitsprinzip - «similia similibus curentur» - Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Das heisst, was beim Gesunden bestimmte Symptome hervorruft, kann einen kranken Menschen mit ähnlichen Beschwerden heilen. Homöopathische Arzneien entfalten ihre heilende Wirkung, indem sie auf die Eigenregulationsmechanismen des Körpers einwirken. Dadurch wird der Körper angeregt, sich selbst zu heilen.

Homöopathische Arzneien sind in der Regel gut verträglich und interagieren nicht mit anderen Medikamenten. Darum wird

die Homöopathie auch gerne bei Schwangeren, Kindern und Säuglingen angewendet.

Wichtig für eine erfolgreiche homöopathische Therapie ist ein genau zum Krankheitsbild passendes Arzneimittel. Ist der Schnupfen fliessend oder verhockt? Ist das Sekret glasig oder gelblich? Treten die Beschwerden plötzlich oder eher schleichend auf? Mit ein paar gezielten Fragen finden wir in der TopPharm Apotheke Gächter gemeinsam das passende homöopathische Mittel für Sie.

Machen sich bei Ihnen die ersten Anzeichen einer Erkältung bemerkbar? Mit «**Ferrum Phosphoricum**» Globuli können Sie diese be-

reits im Anfangsstadium bekämpfen.

**Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich bei uns beraten! Wir freuen uns auf Sie!**

*Ihr Team der  
TopPharm Apotheke Gächter*



TopPharm Apotheke Gächter AG  
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel  
Tel: +41 61 361 06 06  
Fax: +41 61 361 07 07  
[gundeli@gaechter.apotheke.ch](mailto:gundeli@gaechter.apotheke.ch)  
[www.gaechter.apotheke.ch](http://www.gaechter.apotheke.ch)

**Patchwork Studio Weidel**  
Ausstellung 17. + 18. Februar  
grosse Stoffauswahl  
Patchwork- und Nähzubehör  
Kursatelier

Güterstrasse 78, 4053 Basel  
Tel./Fax 0041 61 281 61 87  
[weidel@bluewin.ch](mailto:weidel@bluewin.ch)

Öffnungszeiten: Mo geschlossen  
Di-Do 09:00-18:30 Uhr  
Fr 09:00-14:00 Uhr  
Sa 10:00-16:00 Uhr

Schönheit - Fitness - Gesundheit  
Die besten Adressen im Gundelli!

**Tango Argentino 50plus**  
Workshop am 18./19. Februar im YMCA-Hostel in Gundeldingen, 079 470 61 49

[www.starlimo.ch](http://www.starlimo.ch)

Für Maitli und Buebe  
Damen und Herren

**LIGGE** Claude Goepfert

Coiffure

Jurastrasse 40  
4053 Basel  
Tel. 061 361 63 65

**Hausbesuche**

**CONCEPT BODY®**

Sandra Wurster-Stähli  
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-

**Gesucht: Coiffeuse**  
für 30-50% ab dem 01.01.2017. Bitte melden Sie sich bei:

**Hooratelier**

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel  
Tel. 061 361 40 00  
[claudia.studer@hooratelier.ch](mailto:claudia.studer@hooratelier.ch)  
[www.hooratelier.ch](http://www.hooratelier.ch)

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

**HANDSCHIN AUGENOPTIK**

Brillen  
Kontaktlinsen  
Sehtest

Bahnhofstrasse 21  
4106 Therwil  
061 721 20 30

Güterstrasse 126  
4053 Basel  
061 361 22 22

[HandschinAugenoptik.ch](http://HandschinAugenoptik.ch)

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME  
**QuartierOASE**  
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz  
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

## Philosophisches Café

Freitag, 3. Februar, 14–16 Uhr

Referat und Diskussion:  
 Philosophie-Professor Emil Angehrn  
**«Flucht»**  
 – vor und in was flüchten wir  
 im Alltag?

In ungezwungener Atmosphäre denken wir gemeinsam über grundsätzliche Fragen des Alltags nach, diskutieren und philosophieren über selbstgewählte Themen. **Alle sind herzlich eingeladen**, auch Gäste, die einfach zuhören wollen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Moderiert wird die Reihe durch den Philosophen Luka Takoa. Philosophie-Professor Dr. Emil Angehrn reichert die Reihe durch Referate an. Die Fortsetzung der Dialog-Reihe «Gibt es die richtige Philosophie zum Älterwerden» wird organisiert von Lucette Baier, Kevin Collins, Luka Takoa Schmid und Emil Angehrn. Weitere Infos unter Telefon 079 948 58 70 Luka.Takoa@gmail.com

Reservieren Sie auch kommende Daten: **3. März: Zeit nehmen, relativieren, nutzen, verlängern? – 7. April: Schlagworte, Demagogen und ihre Wirkung.**

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME  
**QuartierOASE**  
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz  
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



## Kochen in der OASE

### Ayurvedische Küche

– leicht gemacht  
 (Indisch vegetarisch)  
 mit Urmila Baumann-Goenka  
 & Anni Agarwal

**Fr, 17. Februar 2017, 18.00 Uhr**  
 - Die Grundprinzipien der harmonisierenden Ayurveda-Küche und die eigene Konstitution (Dosha) kennenlernen  
 - Gemeinsames Zubereiten & Essen eines gesunden, nährenden, vielfältig und vegetarischen 3-Gangmenüs in einer gemütlichen Atmosphäre mit neuen Bekannten

### Griechische Küche

– ΚΑΛΗ ΟΡΕΞΗ

mit Katherina Wahli-Savvidis  
**Fr, 17. März 2017, 18.00 Uhr**  
 - Ein kulinarisches Rendezvous mit Griechenland  
 - Griechische MEZEDES – ΜΕΖΕΔΕΣ-Vorspeisen  
 - Gemeinsames Zubereiten & Essen in einer gemütlichen Atmosphäre mit neuen Bekannten

Kurskosten jew. Fr. 75.–  
 Anmeldung jew. bei Angela Bryner:  
 Tel. 079 434 00 12

# Die Qual (ist vor) der Wahl

Haben Sie den Tr(u)mp im 2017 schon gefunden? Haben Sie Ihren eigenen Tr(u)mpelpfad im sehnlichst erwarteten Schnee schon gelegt und genossen? Tramp oder Trumphin oder her-wir alle strampeln und hampeln mehr oder weniger mit Finesse und Raffinesse gar manchmal mit Exzessen durch die unendliche Auswahl von Angeboten unserer Zeit.

Die Quartieroase Bruderholz versucht auch in ihrem 6. Jahr den Tr(u)mp der Zeit zu gehen und mit zündendem Poltergeist, jedoch ganz ohne Twitter sondern mehr mit quartierspezifischem Gezwitscher, Sie zu motivieren, Quartierbegegnungen zuzulassen, um sozusagen Ihre Energie und Ideen noch vermehrt wieder ins Quar-

tier zu lenken - ganz nach dem Motto «Bruderholz-Gundeli Great Again».

Das Programm I/17 beinhaltet deshalb auch Neues wie den Start eines monatlichen Jugi Treffs und ein erstes Speed Dating zum Thema «Wohnbörse», welche wichtige Facts unserer Lebensabschnitte darstellen.

Der Schwerpunkt des 1. Quartalsprogramms liegt auf der «Bruderholz Care», welcher mit Informationen zu Themen der Altersplanung gespickt ist und weiter einen ersten Treff von Gesundheitsfachkräften mit Arbeitsort in der «Gemeinde» Bruderholz-Gundeli beinhaltet.

Altbewährtes wollen wir nicht einfach umstossen, sondern be-

harrlich weiterführen, denn bekanntlich braucht vieles einfach Zeit zum Wachsen – in einer Zeit, die das Wachsen kaum noch hört bzw. zulässt.

Werden wir weiter «erwachsen» und freuen uns an der Qual der Wahl, denn die haben wir auch im 2017 in einer eindrücklichen Anzahl und hoffen wir, dass wir uns nicht zu oft tr(u)mpieren und wenn, dann später trotzdem triumphieren.

Tr(u)mpen Sie unverbindlich rein in die Oase – wir freuen uns auf Sie!

Balz Briner, Koordinator  
 Quartieroase Bruderholz

www.quartieroase.ch

## Familylab – ElternTreffen

Die offenen ElternTreffen bieten Ihnen Raum und Zeit um Ereignisse, Situationen und Konflikte aus dem Familienalltag anzuschauen. Dabei begleite ich Sie achtsam und integer. Wir werden miteinander im Dialog austauschen und ich werde bei jedem Treffen fachliche Inputs zu Themen wie: *Achtsamkeit und Empathie – Beziehungskompetenz – Die Beziehung in der Erziehung – Meine Grenzen – deine Grenzen – Aggression – Die Kunst Nein zu sagen – Selbstwertgefühl – Elterliche Führung – Trotzalter – Pubertät – Vom Gehorsam zur Verantwortung* mit einfließen lassen.

Für Eltern, ob alleine oder zu zweit, von Kindern aller Altersstufen. Die Treffen sollen eine Inspiration und Unterstützung für Familien sein. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit die Qualität Ihrer Eltern-Kind-Beziehung, sowie Ihre eigene Beziehungskompetenz, zu stärken.

Wir werden den Fokus auf die Beziehung legen. Sie spielt eine wesentliche Rolle in der Erzie-

hung und im Familienalltag. Die Ausrichtung und der Wille gesunde und nährnde Beziehungen zu entwickeln, hilft uns in den schwierigen Situationen mit unseren Liebsten weiter.

Ein zentraler Bestandteil der ElternTreffen werden die von Jesper Juul (Familientherapeut & Buchautor) entwickelten Werte Integrität, Authentizität, Gleichwürdigkeit und die persönliche Verantwortung sein. Einerseits werde ich Ihnen in dieser Haltung begegnen, andererseits werden wir, aufbauend auf diesen Werten, gemeinsam Ihre Beispiele und Fragen aus dem Alltag, erforschen.

Ich gehe davon aus, dass jede Mutter und jeder Vater kompetent und Experte in eigener Sache ist. Wir alle lieben unsere Kinder und wollen das Beste für sie. Unsere Aufgabe ist es voneinander zu lernen unsere liebevollen Gefühle in liebevolle Handlungen zu verwandeln. Jede Familie ist einzigartig und lebt mit den von ihnen gewählten, individuellen Familien-

**Dienstag, 14. Februar, 19.30 Uhr**

## Körper-Lust oder Körper-Frust?

Kleine Kinder haben eine grosse Bewegungsvielfalt. Je älter wir werden, desto mehr nimmt diese aus verschiedenen Gründen ab. Dass wir unser Bewegungs-Potenzial nicht (mehr) nutzen und kreativ-vergnügend gestalten, macht uns nicht nur körperlich, sondern auch im Denken unflexibler.

Ich lade Sie ein und inspiriere Sie, Ihre Bewegungsfreiheiten zu erforschen und neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken. Ganz im Sinne der Körper-Lust.

Es braucht weder Vorkenntnisse noch Sportlichkeit. Kommen Sie in bequemer Kleidung und bringen Sie eine Portion Neugierde mit.

Carmela Sinzig,  
 Kant. appr. Naturärztin BL,  
 Erwachsenenbildnerin,  
 Bewegungspotenzial-  
 Begleiterin

www.carmela-sinzig.ch

familylab

strukturen. Eine perfekte Familie oder Beziehung gibt es nicht. Die Frage ist, welches Wertefundament trägt unsere Familie? Wie können wir lernen, uns und unser Gegenüber ernst zu nehmen, liebevolle Beziehungen zu leben und von innen heraus mit Respekt zu handeln?

Ich freue mich auf Sie!

**Wann:** Freitag Abend, 03.02. und 24.02.2017, jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr. Die Treffen können einzeln besucht werden!

**Wo:** QuartierOase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel

**Kosten:** 40.– Fr. pro Person. Preisreduktion für Menschen mit kleinem Budget. Bitte melde dich ungegeniert!

**Leitung:** Flavia Perugini, familylab-Seminarleiterin, Kleinkinderzieherin, dipl. Familienberaterin. Bitte melden Sie sich bis spätestens drei Tage vor dem Treffen unter fperugini@familylab.ch an.

## NEU!!! JUGI-TREFF -OASE

Freitage, 27. Januar /  
 10. Februar / 24. März  
 ab 19.00 Uhr

Freier Eintritt  
 Musik – Kochen  
 PingPong-Töggele  
 und vieles mehr

Wir freuen uns, dich zu sehen!

Info unter  
 mayasilveri123@gmail.com



# FILM'ittwoch in der QuartierOASE

8. Februar 2017, 20–22 Uhr

Die Komödie  
**The Secret Life of  
Walter Mitty** (Ed)



Als seine Arbeitsstelle als Foto-Archivar beim LIFE-Magazin gefährdet ist, bricht Walter Mitty zu einer Weltreise auf, die erstaunlicher wird als alles, was er sich je vorgestellt hat.

«Ben Stiller hat mit einer guten Besetzung, einem tollen Soundtrack und guter Kameraarbeit einen schönen Film inszeniert».

1. März 2017, 20–22 Uhr

Der Publikumswunsch  
**Barbara**

Das Drama, für das Petzold auch das Drehbuch verfasste, ist zur Zeit der DDR im Jahr 1980 angesiedelt und stellt eine Ärztin in den Mittelpunkt, die an ein Provinzkrankenhaus versetzt wird, nachdem sie einen Ausreiseantrag gestellt hat.



«Christian Petzold hat den spannendsten, schlauesten und berührendsten Film gedreht, den man sich wünschen kann.»

## Seniorenresidenzen informieren

am Dienstag, 31. Januar 2017 um 20 Uhr:

[www.senevita.ch/de/standorte/gelertblick](http://www.senevita.ch/de/standorte/gelertblick), [www.residenz-suedpark.ch](http://www.residenz-suedpark.ch)  
[www.tertianum.ch](http://www.tertianum.ch)

## Alters- und Pflege- heime informieren

am Dienstag, 7. Februar 2017 um 20 Uhr:

[www.buespi.ch](http://www.buespi.ch), [www.momobasel.ch](http://www.momobasel.ch)  
[www.bz-zumwasserturm.ch](http://www.bz-zumwasserturm.ch)

Die Referentinnen und Referenten der Institutionen werden Ihnen an den jeweiligen Abenden alle Ihre Fragen zum Eintritt und Aufenthalt, zur Pflege und Serviceleistungen, zur finanziellen Situation, zu Aktivitäten und spezifischen Angeboten beantworten.

Quartieroase, Bruderholzallee 169, 4059 Basel. Eingang bei Rampe am Gundeldingerrain.



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

# QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz  
[www.quartieroase.ch](http://www.quartieroase.ch) Bruderholzallee 169, 4059 Basel



## Programm Januar – März 2017

### Feste Veranstaltungen:

**Mo, 09.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr**  
Café Bâalance, Rhythmik & Gleichgewicht  
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

**Di, 7./21.02.+7./21.03., 14.30–17.00 Uhr**  
Jass-Plausch, Alterssiedlung, Pia Maissen, Tel. 061 331 66 09

**Mi, ab 15./29.03., 15.30–17.00 Uhr**  
Aquarellieren für Senioren, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

**Mi, 15.02./15.03., 20.00–22.00 Uhr**  
Lesezirkel Bruderholz, Ingrid Schleiminger, Tel. 061 361 75 04

**Do, 02.02./02.03./06.04., 20.00–22.00 Uhr**  
Männer-Palaver Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

**Fr, 03.02./03.03./07.04., 14.00–16.00 Uhr**  
Philosophisches Café, Luka Takao Schmid, Tel. 079 948 58 70

### Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro:

**Mi, 25.01., 20.00 Uhr**  
Bruderholz «Expats Treffen – Meeting»  
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

**Di, 31.01., 20.00 Uhr**  
Residenzen Gellerblick Südpark Tertianum informieren  
Jean Pierre Oppliger, Tel. 079 874 11 60

**Di, 07.02., 20.00 Uhr**  
APH Gundeli Falkenstein Wasserturm stellen sich vor  
Jean Pierre Oppliger, Tel. 079 874 11 60

**Mi, 08.02., 20.00–22.00 Uhr**  
FILM'ittwoch: «The Secret Life of Water Mitty» (Ed)  
Stefan Nölker 058 285 78 78

**Di, 14.02., 19.30 Uhr**  
Umgang mit Bewegung Körper-Lust oder Körper-Frust  
[www.carmela-sinzig.ch](http://www.carmela-sinzig.ch)

**Sa, 18.02., 10.30–12.00 Uhr**  
QuartierTreff – INFO  
mit dem Vorstand Conrad Jauslin, Tel. 061 467 68 13

**Di, 21.02., 18.00 Uhr**  
Altersplanung – rechtzeitig selbstbestimmt entscheiden,  
Stephan Flury, Tel. 061 511 09 09

**Mi, 22.02., 20.00 Uhr**  
Bruderholz «Juristinnen»-Treff mit Wohnsitz Bruderholz  
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

**Di, 28.02., 20.00 Uhr**  
Bildervortrag: Eindrücke aus Myanmar – Burma  
Hans-Rudolf Roth, Tel. 061 363 22 11

**Mi, 01.03., 20.00–22.00 Uhr**  
FILM'ittwoch: «Barbara», Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

**Di, 14.03., 20.00 Uhr**  
**NEU** SPEED-DATING:  
Thema: Ferienwohnung/-haus, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

**So, 19.03., 15.00–17.00 Uhr**  
Kinderplausch «basteln – spielen – Käseperlitheater»  
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

**Do, 23.03., 20.00 Uhr**  
PoliTalk Bruderholz:  
Leitung Grossräte Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

**Fr/Sa, 24./25.03.,**  
BILDERBÖRSE: Bilderabgabe Fr, 17–19 Uhr, Sa, 15–17 Uhr  
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

**Di, 28.03., 20.00 Uhr**  
Gesundheitstreff für Fachpersonen  
Arbeitsort Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

**Sa/So, 01.04., 13–20 Uhr, 02.04., 13–16 Uhr**  
BILDERBÖRSE: Kauf & Verkauf  
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

**Mi, 05.04., 20.00 Uhr**  
Bruderholz «Photo numérique – Digitalfoto»-Treff  
Pierre Goy, Tel. 061 362 07 54

### Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

Wiederbeginn **Mi, 15./29.03., 14.00–15.30 Uhr**  
Aquarell-Malkurs ab 5J, Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

**Mi, 08./23.02.–22.03., 14.00–16.00 Uhr**  
Wiederaufnahme der Robi-Spiel-Aktionen 5 bis 9J,  
neu unter der Leitung von Andrée Jeanneret, Tel. 061 361 67 68  
jeweils jeden 2. Mittwochnachmittag (gerade Kalenderwochen)

**Fr, 18.15–19.15 Uhr**  
HIP HOP Kurse Jusaras Dance lessons for Kids:  
TEENS 9–16 J. Jusara Abt, Email: [abt.jusara@gmx.ch](mailto:abt.jusara@gmx.ch)

**NEU** **Fr, 10.02./24.03., 19.00–23.00 Uhr**  
TEENY Treff Bruderholz  
Maya van den Bergh, Tel. 079 740 93 69

### Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

**Mo, 30.01./6./13./20.02./13./20./27.03., 20.00–21.00 Uhr**  
Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

**NEU** **Fr, 03./24.02./Di, 21.03., 19.30–21.30 Uhr**  
Familylab Elterntreffen, [fperrugini@familylab.ch](mailto:fperrugini@familylab.ch)

**Fr, 17.02., 18.00 Uhr**  
Kochkurs, mit Essen: Ayurvedische Küche (Fr. 75.–) anmelden  
Angela Bryner 079 434 00 12

**Fr, 10.03., 18.00 Uhr**  
Kochkurs, mit Essen: Griechische Küche (Fr. 75.–) anmelden  
Angela Bryner 079 434 00 12

### Ausstellungen, Öffnung nach Absprache

**Bis 04.03.**  
«Mittenmang» – Gesche Graf  
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

**10.03., 19 Uhr – Ausstellung bis 14.05.**  
Vernissage «Venedig und anderes» – Cécile Huber  
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

### Anlässe anderer Organisationen auf dem Bruderholzboden

**So, 19.02., 17.00 Uhr**  
Titus beflügelt: «Liederabend»  
in der Tituskirche, [mischasutter@hotmail.com](mailto:mischasutter@hotmail.com)

**Sa, 17.06., offen**  
Die Oase geht aus! Technorama & Museum Oskar Reinhart  
Marie-Anne Bucher, Tel. 061 361 60 20

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen  
auf [www.quartieroase.ch](http://www.quartieroase.ch)

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder  
Bildergalerie! Marie-Anne Bucher, Tel. 078 645 96 86.  
Finanzielle Unterstützung auf PC 60-657553-6  
(IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXXX)

## NEU!!! JUGI-TREFF-OASE

Fr, 27. Januar / 10. Februar / 24. März  
ab 19.00 Uhr. Freier Eintritt.

Musik-Kochen-PingPong-Töggele und vieles mehr  
Wir freuen uns, dich zu sehen!  
Info unter [mayasilver123@gmail.com](mailto:mayasilver123@gmail.com)

## «Photo numérique- Digitalfoto»-Treff

Mittwoch, 5. April 2017, 20.00 – 22.00 Uhr  
Auf Euer/Ihr Kommen freut sich Pierre Goy

Bitte anmelden:  
[pierre.goy@hispeed.ch](mailto:pierre.goy@hispeed.ch) oder Tel. +41 61 362 07 54  
Quartieroase Bruderholz, Bruderholzallee 169, 4059 Basel,  
Eingang Rampe Seite Gundeldingerrain



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel  
Tel. 061 331 80 88  
[info@heiliggeist.ch](mailto:info@heiliggeist.ch)  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

**Mi, 25. Jan., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit Totengedenken.

**Sa, 28. Jan., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst** mit der Schola gregoriana und Musik für Trompete und Orgel.

**So, 29. Jan., 10.30 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeistkirche: Kinderkirche.**

**So, 29. Jan., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Konzert III** für Klavier und Orgel. F. Poulenc, E. Satie, M. Ravel, L. Vierne. Iryna Krasnovska, Klavier; Christian Barthen, Orgel.

**Di, 31. Jan., 19 Uhr, Taufkapelle der Heiliggeistkirche: Taizé-Gebet.**

**Do, 2. Feb., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.**

**Sa, 4. Feb., 11.30 bis 13.30 Uhr, L'ESPRIT-Saal: Suppentag.** Die Frauengemeinschaft lädt ein.

**So, 5. Feb., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Konzert IV** für Klavier und Orgel. M. Ravel, G. Pierné, C. Frank, J. Jongsens. Andriy Dragan, Klavier; Lisa Rieder, Violine; Alessio Pianelli, Violoncello; Els Biesemans, Orgel.

**Mi, 8. Feb., 10 Uhr, APH Gundeldingen (Momo): Gottesdienst.**

**Mi, 8. Feb., 14.30 Uhr, AZ Falkenstein: Gottesdienst.**

**Mi, 8. Feb., 19.45 Uhr, Tituskirche: Ökumenische Abendmeditation.**

**Sa, 11. Feb., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gottesdienst** mit dem Projektchor «Taizé4you»; ab 17 Uhr Probe in der Kirche.

**So, 12. Feb., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Firmung** mit Abt Christian Meyer.

## Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

[www.erk-bs.ch](http://www.erk-bs.ch)  
[www.tituskirche.ch](http://www.tituskirche.ch)  
[www.zwinglihaus.ch](http://www.zwinglihaus.ch)

### Titus Kirche

**Fr, 3. Feb., 18 Uhr, Titus Kirche: Feier-Abendfeier (oek. Vesper)**, Pfarrerin Monika Widmer und Anne Lauer (kath. Seelsorgerin).

**So, 12. Feb., 16 Uhr, Titus Kirche: Bingis-Fiir für die Kleinen und Grossen**, Daniela Maurer.

**Di, 14. Feb., 18 Uhr, Titus Kirche: Themenreihe: snapchat, instagram & co.**

**Di, 14. Feb., 19.30 Uhr, Titus Kirche: Themenreihe: Digitale Medien im Alltag – ein Ratgeberabend.**

### Zwinglihaus

**So, 29. Jan., 18 Uhr, Zwinglihaus: Musikalischer Abendgottesdienst**, Pfarrer Andreas Möri mit Samuel Roesti, Piano.

**Sa, 11. Feb., 17.30 Uhr, Zwinglihaus: Im Fokus- Abendfeier**, Pfarrer Andreas Möri.

**Do, 2. Feb., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Themenreihe: Das Digitale Zeitalter.**

**Do, 9. Feb., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Themenreihe: Die Geister, die wir riefen...**



**BEWEGUNGPLUS**  
basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel  
[sekretariat@bewegungplus-basel.ch](mailto:sekretariat@bewegungplus-basel.ch)

[www.bewegungplus-basel.ch](http://www.bewegungplus-basel.ch)

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

**Mi, 25. Jan., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen;** Gemeinschaft haben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

**Fr, 27. Jan., 19.30 Uhr: Männer-Treff zum Thema «Ein geistlicher Vater werden»;** was ist ein geistlicher Vater, was macht ihn aus und wie werde ich das?

**So, 29. Jan., 10 Uhr: Gottesdienst «Den HIMMEL gibt's ECHT»;** Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

**Mi, 1. Feb., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen,** Gemeinschaft haben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

**So, 5. Feb., 19 Uhr: Konzert mit Dän Zeltner & Band – Songs aus seiner neuesten CD «Eifach Stune»;** Loungebetrieb offen von 18.00 – 19 Uhr sowie nach dem Gottesdienst bis 21.30 Uhr.

**Mo, 6. Feb., 14–16.30 und 19–21. Uhr: Kreawerkstatt** für alle, die Freude haben, kreative Karten zu gestalten und/oder Dekogegenstände herzustellen und/oder gerne stricken.

**Mi, 8. Feb., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen,** Gemeinschaft haben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

**Do, 9. Feb., 19.30 Uhr: Prophetieseminar mit Dr. Walter Penzhorn; Prinzipien der biblischen Deutung von Träumen und Symbolen.**

**So, 12. Feb., 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl;** Predigt Hans Goldenberger: «Kommen alle Menschen in den Himmel?».

**Mi, 15. Feb., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen,** Gemeinschaft haben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

**Mi, 15. Feb., 14.30: Senioren-Treff** mit Input von Pastor Hans Goldenberger.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website [www.bewegungplus-basel.ch](http://www.bewegungplus-basel.ch) oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



**Heilsarmee Gundeli**

Frobenstr. 20A, 4053 Basel  
Tel. 061 270 25 20

[www.heilsarmee-gundeli.ch](http://www.heilsarmee-gundeli.ch)

**Do, 26. Jan., 9.30 Uhr: Babysong.**

**Do, 26. Jan., 19 Uhr: Freizeittreff Salam** mit und für Flüchtlinge.

**So, 29. Jan., 10 Uhr: Brunch-Gottesdienst** «Tipps von einem Bankräuber», Kidstreff.

**Di, 31. Jan., 19 Uhr: Frauenabend.**

**Do, 2. Feb., 19 Uhr: Freizeittreff Salam** mit und für Flüchtlinge.

**Sa, 4. Feb., 14 Uhr: Hattrick-Unihockey-Margarethenpark-Treff.**

**Sa, 4. Feb., 18 Uhr: Teenagerclub.**

**So, 5. Feb., 10 Uhr: Gottesdienst** «Einführung in die Passion von Christus», Kids- und Teenietreff.

**Do, 9. Feb., 9.30 Uhr: Babysong.**

**Do, 9. Feb., 19 Uhr: Freizeittreff Salam** mit und für Flüchtlinge.

**So, 12. Feb., 10 Uhr: Gottesdienst** «Kampagne: Passion Teil 1», Kids- und Teenietreff.

## Treffpunkt-Nachrichten

### Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Anstossen aufs neue Jahr und die guten Wünsche für 2017 liegen bereits ein paar Wochen zurück. Jetzt gilt es die guten Vorsätze und Ziele, die gemacht wurden, umzusetzen. Im Treffpunkt wollen wir beispielsweise den Eingangsbereich neu gestalten. Bereits im letzten Jahr räumten wir dort unbrauchbare, kaputte Dinge weg. Für die Neugestaltung des Eingangsbereichs sind wir unter anderem auf der Suche nach einem Schrank für die Kleider des Personals. Dieser sollte höchstens 95 cm breit sein. Perfekt wäre, wenn der eine Teil des Schrankes mit einer Kleiderstange versehen wäre und der andere mit Tablaren. Nebst diesem Schrank könnten wir zudem im Keller ein zusätzliches Gestell gebrauchen. Falls bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein einfaches Gestell oder ein oben beschriebener Schrank ausgedient hat und Sie sie verschenken möchten, wären wir dankbare Abnehmer.

Im Falle, dass Sie sich so wie wir fürs neue Jahr ein paar Vorsätze gemacht haben, wünschen wir Ihnen ebenfalls eine zufriedenstellende Umsetzung.

Rita Müller, Treffpunktleitung

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr  
**Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: [tfs.gundeli@bluewin.ch](mailto:tfs.gundeli@bluewin.ch), [www.treffpunktgundeli.ch](http://www.treffpunktgundeli.ch).

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 15. Februar 2017**

## Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im

Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grossauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden



## Depotstellen (liegen auf):

**Gundeli-West:** Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).  
**Gundeli-Mitte-West:** Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.  
**Gundeli-Mitte:** Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).  
**Gundeli-Ost:** Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).  
**Bruderholz:** Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

**Internet:** Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch) als PDF oder als epaper abrufbar. Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team



**Neutraler Quartierverein  
Gundeldingen  
Führung:  
Historische Sammlung  
der UPK Basel**

Die UPK Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel sind uns als «Friedmatt» ein Begriff. Wir besuchen die Historische Sammlung der UPK und erhalten Einblicke in die Entwicklung der Psychiatrie und in Behandlungsmethoden von «Geisteskranken» vom Mittelalter bis heute.

**Mittwoch, 22. Februar 2017  
15.00 bis ca. 16.30 Uhr.**

Anmeldung bei  
Elfi Thoma  
Telefon 061 361 61 48  
[elfithoma@bluewin.ch](mailto:elfithoma@bluewin.ch)

Details unter  
[www.nqv-gundeldingen.ch](http://www.nqv-gundeldingen.ch)



**Coop-Gruppe steigert Umsatz um 5,1  
Prozent auf 28,3 Milliarden Franken**

GZ. Der Umsatz der Coop-Gruppe stieg um 5,1 Prozent auf 28,3 Milliarden Franken. Währungs- und teuerungsbereinigt betrug der Zuwachs 5,2 Prozent. Coop gewann im Detailhandel Marktanteile und erreichte in einem herausfordernden Marktumfeld den Vorjahresnettoerlös (exkl. Treibstoffe). Sehr erfreulich entwickelten sich Grosshandel und Produktion mit einem Zuwachs von 15,2 Prozent.

Der Nettoerlös im Detailhandel belief sich auf 17,2 Milliarden Franken. Die Coop-Supermärkte steigerten die Kundenfrequenz um gute 2,6 Prozent und erreichten mit 10,3 Milliarden Franken Nettoerlös in einem schwierigen Marktumfeld das Vorjahresniveau.

Im Geschäftsbereich Grosshandel und Produktion stieg der Nettoerlös um 15,2 Prozent auf 12,2 Milliarden Franken. Die Trans-

gourmet-Gruppe erwirtschaftete mit den Cash&Carry-Märkten sowie dem Belieferungsgrosshandel einen Nettoerlös von CHF 8,5 Milliarden. Transgourmet konnte somit ihre Position als zweitgrösstes Unternehmen im europäischen Abhol- und Belieferungsgrosshandel weiter ausbauen. Weiterhin auf Wachstumskurs ist der Online-Handel der Coop-Gruppe. Der Nettoerlös betrug 1,4 Milliarden Franken, was einem Wachstum von 14,3 Prozent entspricht. Im Detailhandel stieg der Nettoerlös im Online-Geschäft um 11,3 Prozent auf 572 Millionen Franken an. Zudem baute Coop ihre Position als Marktleaderin im Heimelektronikbereich mit fast 2 Milliarden Franken Nettoerlös weiter aus. Die Nachhaltigkeits-Eigenmarken und -Gütesiegel im Detailhandel entwickelten sich auch 2016 sehr erfreulich. Der Nachhaltigkeitsumsatz wuchs um rund 7 Prozent auf 3,5 Milliarden Franken.

**Samstag, 28. Januar 2017**

**Bebbi Hop**

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr Corrientes mit Band in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. [www.corrientes.ch](http://www.corrientes.ch).

Informationen Swing Tanzen in Basel: [www.tickletoe.ch](http://www.tickletoe.ch)



**Themenreihe 17. Januar bis 14. Februar 2017**  
Ein Beitrag des Forums für Zeitfragen und der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz zum Luther-Jubiläum



**Social Media**

1517 verbreitete Martin Luther die Gedanken der Reformation mit dem Buchdruck, dem neusten Kommunikationsmittel seiner Zeit. Welches sind 2017 die Chancen und Gefahren des digitalen Wandels?

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Informationen:  
[www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)  
[www.zwinglihaus.ch](http://www.zwinglihaus.ch)  
[www.tituskirche.ch](http://www.tituskirche.ch)



EVANGELISCH  
REFORMIERTE  
KIRCHE  
BASEL-STADT

**Öffentliche Veranstaltungen  
im Begegnungszentrum**  
Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104  
☎ 061 367 85 85



**Programm Februar 2017:**

**Dienstag, 7. Februar**  
Treffpunkt: Turnsaal, 15.00 Uhr  
**Konzert**  
Duo-Etienne

**Mittwoch, 8. Februar**  
Treffpunkt: Turnsaal, 10.00 Uhr  
**Andacht**  
Röm.-Kath. Gottesdienst (Röm. Kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

**Dienstag, 21. Februar**  
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr  
**Führung durch das Heim**  
Für Interessierte

**Alle sind herzlich eingeladen!**  
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.  
Einzelmitglieder CHF 20.-/  
Familienmitglieder CHF 40.-  
Anmeldung an: Herr Edi Strub  
Telefon 061 331 08 73  
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel





# EHC Basel KLH wirbelt zuvorderst mit

26 Spiele, 42 Punkte und Tabellen-dritter – so präsentiert sich die aktuelle Tabellensituation des EHC Basel KLH in der Erstliga-Meisterschaft. Im Moment sind die Basler also dort klassiert, wo sie auch Ende der Saison stehen wollen, im Spitzenquartett. Die ersten vier Mannschaften der Zentralgruppe qualifizieren sich mit weiteren acht Equipen (je vier Teams aus den beiden anderen Erstliga-Gruppen) für die Swiss Regio League. Und diese Swiss Regio League wird bekanntlich ab kommender Spielzeit neu als dritthöchste Spielklasse – direkt unterhalb der National League B – geführt. In den letzten Spielen schnitt Basel ganz passabel ab. Auf den Auswärtssieg in Inter-laken (3:1) und den Heimsieg gegen Thun (2:1) folgte eine 2:3-Niederlage nach Penaltyschiessen in Lyss, welche den Baslern einen weiteren wertvollen Punkt bescherte. Leider verlor das Basler Team kurz vor Redaktionsschluss in einer von



Die Richtung stimmt, aber jetzt muss der EHC Basel KLH mit Gfeller (Nr. 29) seine Torchancen noch besser verwerten..

Foto: Josef Zimmermann



## Die nächsten Heimspiele in der St. Jakob-Arena:

**Sa, 28. Januar**

EHC Basel KLH-Adelboden  
20.15 Uhr.

**Di, 31. Januar**

EHC Basel KLH-GDT Bellinzona  
20.15 Uhr.

**Di, 7. Februar**

EHC Basel KLH-EHC Wiki  
20.15 Uhr.

[www.ehcbaselklh.ch](http://www.ehcbaselklh.ch)

zahlreichen Strafen geprägten Partie gegen Zuchwil äusserst unglücklich mit 3:4. In den kommenden Spielen wird es darum gehen, den bestehenden Vorsprung zu halten oder ihn sogar noch weiter auszubauen.

Lukas Müller

## Erneut letzte Chance für das Sportmuseum

fs. Es gingen etliche «Ränkespiele» voraus. Für das Sportmuseum standen eigentlich Subventionen für vier Jahre in der Höhe von 600'000 Franken zur Debatte, die sowohl die Regierung als auch die Bildungs- und Kulturkommission ablehnten. Dank eines Kompromissvorschlages wurden schliesslich im Grossen Rat lediglich für zwei Jahre 300'000 Franken bewilligt. Allerdings erhielt das Sportmuseum Schweiz den Auftrag, die bestehenden Kritikpunkte zu lösen. Letztlich geht es auch darum, weiterhin Bundesmittel und Zuschüsse vom Kanton Baselland zu sichern. «Wir



Das Sportmuseum an der Reinacherstrasse 1 (Münchenstein) kämpft um sein Überleben.

Foto: zVg

werden mit dem entsprechenden Konzept vorstellig werden und unsere Finanzpartner auf innovative und betriebswirtschaftliche Art zu über-

zeugen wissen», schreibt der interimistische Museumsleiter Hans-Dieter Gerber.

Das Sportmuseum Schweiz hat kürzlich die Sonderausstellung «Pistengeschichten» zum alpinen Skisport eröffnet und zeigt diese bis zum 30. April. Vorgesehen sind auch Talkrunden zum Skisport. Es ist bedauerlich, dass das Sportmuseum Schweiz im Laufe eines Jahres lediglich rund 2000 Besucher verzeichnen kann, obwohl ein Museumsbesuch viele interessante Aspekte der Sportkultur aufzeigt.

Infos: [www.sportmuseum.ch](http://www.sportmuseum.ch)

## Baseldytsch vom Gluggsi

### Dradizioone

Wenn sich die neu Agända mit de divärse Neujoorsapéros füllt, derno isch eine ganz bsunders z erwääne, und das isch dä, wo d Zunft «Zum goldige Stärn» am Dreyzaggbrunne am Münschterbärg jewyle am Neujoorsdag zelebriere duet. Uus de Brunneröore gurglet nit öbbe Wasser, nai, s plätscheret frisch und fröölilig der Basler Gwürzwyw Hypokras in die verschiidene Bächer vo de Buecher. Der Zunftmeischer Raoul Furlano, Arzt und Grossrot LDP, stoot denn allewyl uff der Brunnerand und richtet e baar bsinnligi Wort an d Hypokras-Gmeind, wo zaalrych koo isch. Das Joor het er sich mit em The-

ma «Kommunikazion» uusenander gsetzt.

Sälber bin y nit derby gsi, aber was y glääse ha, het mi verschreggt. Är het erfaare, dass e Firma Kürs aabietet, wo d Mitarbeiter von ere Firma könne leere, wie me griesse duet. Und do isch mer grad e friejere Chef vo mir in Sinn koo: der Walter Spengler, synerzyt der Modekönig vo der Schwyz. Är het als Velohändler in der Leimestross aagfange und isch über der Veloräägemantel zur Mode koo. Vor 45 Joor isch der grooss Neubau in Münchestei ygweijt worde, e Bauwärgg, wo vo der Uusrichtig här synere Zyt wyt voruus gsi isch. Im Personalreschtorant – me het nit

dörfe Kantyne saage – het s Biomiesli gää und biologisch dynamisch Milch; uff em Dach hänn mer e Schwimmbad gha, e Sauna und e Physiotherapeut, wo Unterwasser-massage gmacht het; s het e modärne Hörsaal gää, wo me wytterbildet worden isch in Philosofoy und Psychology oder Vordrög ghört het über s lungeschädliche Rauche und über s gsunden Ässe, Aaläss, wo zum Deil wäärend der Arbetszyt stattgfunde hänn.

Der Walter Spengler het no öbbis Bsunders gha: är het syne Mitarbeiterinne und Mitarbeiter d Hand gää. Wenn me zuen em in s Büro het miesse, will er mit Öbbisem nit verstande gsi isch, het er eim d

Hand gää, denn isch d Diskussion losgange, und am Schluss het men e gueti Löösig vom Probleem gha. Är isch uffgstande, het eim an d Düre begleitet, d Hand gää, und e guete Dag gwünsche. Die Griess-Kulduur isch übrighs im ganze Huus au vo den Abdeiligsleiter aagwändet worde – mit Erfolg.

Afangs Jänner het in Las Vegas die wältwytt gröschti Technigmäss CES stattgfunde, nadürilig mit den allerneuschte Errungeschafte. Unter anderem git s jetzt Yskäschte, wo me sich mit ene unterhalte ka. Ych find das groossartig: dä muess me nit griesse und au d Hand muess men em nit gää...

Gluggsi



# GeschichteGschichtli

## Sättigungs-Marathon

Gesamthaft über 2'500 wichtige Menschen begegneten sich an den vier lokalen Jahresanfangs-Netzwerk-Treffpunkten unter dem Sammeltitle «Neujahrs-Apéro». Der harte Kern an fast jedem dieser Events. Die GZ- und SpaZ-Fotografen **Armin Faes, Philip Karger, Bianca Ott, Martin Töngi, Thomas Weber** und **Josef Zimmermann** wirbelten aufmerksam durch die Massen, stets auf der Suche nach mehr oder weniger interessanten Persönlichkeiten. Kurz nach dem Jahreswechsel eröffnete, bereits zum fünften Mal, die Regierung im Volkshaus das begrüßende Händeschütteln vor dem Kalorienreigen (vornehmer ausgedrückt «Apéro riche»). Die wohl überflüssigste aller vier Veranstaltungen, weil auch noch als einzige mit Steuergeldern alimentiert. Immerhin durfte man ein allerletztes Mal unseren Bruderhölzler **Guy Morin** in offizieller Staatsmission erleben, der mit einer etwas schwurbeligen Ansprache seine Weltansichten verbreitete. Das war für ihn definitiv die letzte Ansprache, jetzt geht's wieder zurück in eine Arztpraxis.

## Handelskammer

«Lassen Sie uns investieren – investieren in unsere Zukunft» - das war das Leitmotiv der Ansprache von **Thomas Staehelin**, dem scheidenden Präsidenten der Handelskammer beider Basel, der gemeinsam mit seinem Direktor **Franz A. Saladin** und Gastgeber **Samuel T. Holzach** (UBS) am Bankenplatz die rund 750 Gäste einzeln per Handschlag begrüßte. Dabei auch Nationalrätin **Elisabeth Schneider-Schneiter** aus Biel-Benken, die nach dem Anlass das Präsidium der Handelskammer übernommen hat und auch Arbeitgeberpräsidentin **Barbara Gutzwiller**.



Auch bei der Handelskammer wurden alle ca. 800 Gäste mit einem persönlichen Händedruck begrüßt (v.l.) Franz A. Saladin, Thomas Staehelin und Samuel T. Holzach. Foto: GZ



Unsere sieben Regierungsräte begrüßen in einem Marathon alle ca. 500 Gäste persönlich mit einem Händedruck. Foto: GZ



Einer seiner letzten offiziellen Einsätze: Regierungspräsident Guy Morin. Foto: GZ



Verbreitete in seiner Neujahrsrede im Volkshaus seine persönlichen Weltansichten. Foto: GZ



Direktor Franz A. Saladin bei der Neujahrsansprache in der «kleinen» UBS-Kundenhalle. Foto: GZ

## Gewerbeverband

Für den grössten Menschaufmarsch ist jeweils der Gewerbeverband Basel-Stadt besorgt. Vor vielen Jahrzehnten vom damaligen Direktor **Edi Frei** in den Räumen des Verbandes an der Elisabethenstrasse in familiärem Rahmen inszeniert. Dann zügelte Nachfolger **Chris-**

**toph Eymann** als Folge des immer grösser werdenden Andrangs für ein paar Jahre über die Strasse in die freie offene Kirche Elisabethen. Als auch dort alles aus den Nähten zu platzen drohte, erfolgte der drit-



Um die 1'000 Gäste empfängt der Gewerbeverband Basel-Stadt jeweils im Stadttheater. Foto: GZ

te Umzug – in das **Stadttheater**. Dort, so die offizielle Auskunft, begegnen sich jeweils über tausend Eingeladene, die nach dem offiziellen Teil die auf allen Ebenen im Foyer platzierten kalten und warmen Buffetangebote umschwirren. «Tout Bâle», wie man derartiges hierzulande zu benennen pflegt. Die Ansprachen hielten Verbandspräsident **Marcel Schweizer**, **Guy Lachappelle**, Direktionspräsident des Hauptsponsors Kantonalkbank,



Gewerbebedirektor Gabriel Barell (links) und Andreas Burckhardt (VR-Präsident Bâloise). Foto: GZ



Philip Karger (freischaffender Journalist und Fotograf) und Willi Erzberger (Chefredaktor der Spalenter Zeitung). Foto: GZ



Weiter sichteten wir in der gewerblichen Menschenmasse Hans-Ruedi Hecht (Präsident IGG) und Philippe Druel (GF Bricks Development). Foto: GZ





Marcel Schweizer während seiner Ansprache auf der imposanten Theaterbühne.

Foto: GZ

Theaterdirektor **Andreas Beck** und Gewerbedirektor **Gabriel Barell**. Traditionell offerierte Ballettdirektor **Richard Wherlock** ein Münsterchen einer Neuinszenierung seiner Compagnie. Beachtlich war auch der Politaufmarsch aus der Gross- (oder

Eigen-) Gemeinde **Gundeli-Bruderholz** mit den FDP-Grossräten **Erich Bucher, Christophe Haller, Osi Inglin (CVP), Patrick Hafner, Lorenz Nägelin (SVP), Mustafa Atici (SP)** und Regierungsrat **Lukas Engelberger (CVP)**.

IWB-Treffen (v.l.):

Mathias Meier (GF Riehen), CEO David Thiel, Reto Baumstark (Mitglied GL) und Martin Niederhauser (Leiter Energielösungen und Telekom).

Foto: GZ



V.l.n.r.: Markus Saner (GF BSK), Gastgeber Marcel Schweizer und Urs Fitz (GF BSK).

Foto: GZ

V.l.: Von der FDP Erich Bucher (epidreod), Luca Urgese (FDP BS-Präsident) und Elias Schäfer (Alt-Grossrat).

Foto: GZ



CVP-Grossrat Oswald Inglin und Karin Hanser (The Point im MPARC).

Foto: GZ



Die SVP-Grossräte Patrick Hafner und Alexander Gröflin (rechts). Foto: GZ

V.l.n.r.: Robert Heuss (Alt-Staatschreiber), Hans Ruedi Grünenfelder (Ex Mister Handelskammer) und Hans-Rudolf Roth.

Foto: GZ



## Wirtschaftskammer BL

Einen Tag später wurde im **Muttenzer Pantheon** gefeiert. Dort hatte die **Wirtschaftskammer Baselland** ihre Gäste eingeladen. Verabschiedet wurde an diesem Anlass **Beat Oberlin**, der charismatische Chef der Basellandschaftlichen Kantonalbank, der am Jahresbeginn von



Beat Oberlin

Foto: Martin Töngi

seinem langjährigen Berufskumpel **John Häfelfinger** abgelöst wurde. Der scheidende BLKB-Chef hatte seinerzeit die Glanzidee, als Jubiläumsgeschenk (150 Jahre Basellandschaftliche Kantonalbank) der Bevölkerung 150 Sitzbänke an Wanderwegen zu schenken, verteilt auf den gesamten Kanton. Gleich zwei davon in unsrer Nachbargemeinde Bottmingen an der Talholzstrasse



«Partygänger» Christophe Haller.

Foto: Martin Töngi

Richtung Bruderholz. Darauf montiert eine Plakette mit den wichtigsten Angaben zur jeweiligen Gemeinde. Abschliessend zu diesem allerletzten Neujahrsapéro sei noch die kleine neckische Nebenbemerkung bezüglich unseres wohl eifrigsten Partygängers **Christophe Haller** erlaubt. Dieser wird wohl nach der einwöchigen ausgiebigen Ernährungstour zwangsläufig auf Ramadan umschalten müssen, um nicht aus den Fugen zu geraten. In Muttenz nutzte er seine lange Par-

typraxis strategisch sehr geschickt aus und positionierte sich in Griffnähe des Buffets. Dä chunnt druss...!!

## Dependance für Kultbeiz

Seit einem Jahr geben **Patrycja** und **Claude Scheibler** mit beachtlichem Erfolg in der Basler Kult- und Fonduebeiz **Schofegg** im Glai Basel den Ton an. Ab Februar eröffnen sie in den Räumen des ehemaligen «Concierge» an der Utengasse, nur wenige Meter entfernt, das Partygänger-Etablissement **«El Beso»** (auf Deutsch der Schmutz – Kuss) mit längeren Öffnungszeiten bis nach Mitternacht. S goht ebbis uf dr Gass!

## Mimösli-Premiere

Es ist ein Hausbrauch von Meister **Häbse Hansjörg Hersberger** himself seinerzeit ins Leben gerufen: Nach der Premiere trifft sich nicht nur die Premieren-Prominenz auf der Bühne zum vormitternächtlichen Apéro, sondern auch die Bühnenstars und die unsichtbaren Helferinnen und Helfer hinter der



Hausherr Häbse Hansjörg Hersberger mit seiner Frau Uschi. Fotos: GZ

Bühne. Seine Frau **Uschi** hatte diesmal kein Kussverbot, war nicht erkältet und somit keimfrei zugegen, was Häbse natürlich herzlich freute. Auch **Johann** und **Ursel Wanner**, der Basler hochglanzglänzende Weihnachtsstern, sind regelmässige Premierengäste, denn Johann Wanner liefert jedes Jahr den wunderschönen Weihnachtsbaum zum Weihnachtskonzert, wo auch –minu jeweils herzerwührende Geschichten erzählt. **-minu** war allerdings nicht zugegen, sondern in Adelboden daran, seine Fasnachtsbascheetli nach Grossmutter's Rezept zu backen. **Thierry Julliard**, Vater des berühmten Tattoo-Produzenten Erik, vertrat den Filius samt **Thommy Stauffer**, Präsident des Basler Tattoo. Daneben sahen wir auch **Werner Blatter**, der – so geht das Gerücht – demnächst einen

Nicole Loretan (Ensemble), BL Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Dani von Wattenwyl (Ensemble) und Peter Pegoraro.







Geschäftsführer Niels Hauck mit seiner Frau Jasmin Hersberger.

eigenen Weinberg bewirtschaften will. Unser Berichterstatler **Armin Faes**, ein Kleinbasler und Gundeli-Freund, der jetzt in Oberwil wohnt, nutzte die Mitfahrgelegenheit mit Schauspieler und Sekretariatsboss des Theaters **Michael Eckerle**, der ebenso ins «tief» verschneite Oberwil musste. **Heinz Wirz**, der begnadete Musiker, genoss das «Bad in der Menge» wie auch



Pascal und Angela Schönenberger-Hersberger.

**Claude Moser**, der immer dabei ist, wenn es «gschmeidig» werden soll. **Sabine Pegoraro**, Regierungsrätin Baselland, beliebter Gast mit Mann **Peter**, umgarnt von **Dani von Wattenwyl** und **Nicole Loretan**, die beiden letzteren gehören zum Stammensemble, und am 4. April wird auch dem Dani sein Stück «Dr Otto gewinnt im Lotto»



Eric Haegler und Maik van Eppele (Ensemble).

im Hübse-Theater Premiere feiern. Den Vorbereitungskampf hinter den Kulissen meisterte Geschäftsführer **Niels Hauck** vorbildlich, unterstützt von seiner Frau **Jasmin Hersberger**. Natürlich waren auch die Schauspieler am Glas zu erkennen, so **Maik van Eppele**, der letzten Sommer als Old Shatterhand hoch zu Ross bei den Karl May-Festspielen in Burgfrieden (D) für Furore sorgte und nun – so meinte er – wieder einige Zeit in Basel zu Hause ist und nebenbei noch drei

Fasnachtslaternen malt. Zu den Premieren-Gästen zählte auch das Ehepaar **Dominik** und **Mirjam Prétôt**, er CEO von Tele Basel, der freudig auf die guten Januarzahlen mit seiner charmanten Frau anstossen konnte. Nicht vergessen wollen wir **Cecile Weber**, Spitzenpfeiferin und Frau unseres Verlegers und Chefredaktors **Thomas P. Weber**,



Dominik (CEO Telebasel) und Mirjam Prétôt.



Johann und Ursel Wanner.



Sandra Wick und Erwin Oesch (Musik Oesch).



Pfeiferkritiker Thierry Julliard (lobte die *piccognito*) mit Pianist und Arrangeur Heinz Wirz.



Michael Eckerle und Claude Moser.



Tommy Stauffer (Präsident Basel Tattoo) und Armin Faes (u.a. GZ-Journalist).



Zwei Schnitzelbänggler...



Verlegerfrau Cécile Weber (*piccognito*) und Bianca Ott (u.a. GZ-Fotograf).

der die Pfeifergruppe «*piccognito*» musikalisch zur Brillanz brachte, so wie er auch seine «Gundeli-Zytig» führt. Sowohl «**s spitzig Ryssblei**» als auch die schon etwas schwerer wiegenden Bänggler des «**Banggheimnis**» durften wohlverdient die Blumen ihres Erfolges mit Bier und Cüpli freudig entgegennehmen. Wohlverdient. Und freudig



Die «*Piccognitorianer*» der neuen Pfeifergruppe *piccognito* freuten sich riesig über ihren Erfolg: Miriam Schenker und Hans-Ruedi Känel (Präsident)...



...Giulia Napoli, Nadja Gees und Nicole Baumgartner...

auf die kommenden Vorstellungen wartend, die tags darauf – an einem Sonntag – just mit einer Doppelvorstellung aufwartete. Toi, toi, toi!



...Annina Bandert, Brigitte Schmidlin und Sabrina Abouraya...



...Delia Oeschger und Roman Zehnder...



...Carmen von Allmen und Francesca Trofa...



...Marina Suter und Cédrine Müller.  
Fotos: GZ

## Pfyfferli-Premiere

Es waren mehr als nur die drei Heiligen Drei Könige, die sowohl im «Sperber» (Hotel Basel) oder im Hof des Fauteuil Theaters am Dreikönigs-Tag gespannt waren, wie sich die Pfyfferli-Première wohl präsentieren wird. Schon in der Pause waren sich **Dominik Prétôt** von Tele Basel neben dem Präsidenten des Basler Gewerbeverbandes **Marcel Schweizer** und insbesondere Texter **Felix Rudolf von-Rohr** einig: Das Pfyfferli wird gut. Vor der Cüpli-Bar trafen sich Bald-Regierungspräsidentin **Elisabeth Ackermann** neben der nicht immer ganz unbestrittenen BL-Regierungsrätin **Sabine Pegoraro**, die sich von ihrem Kollegen **Anton Lauber** als «Leibwächter» (?) begleiten liess.





Freude herrscht: Colette Greder, Caroline Rasser und Salomé Jantz sind stolz auf die gelungene Pfyfferli-Produktion 2017.

Fotos: Armin Faes



Ebenfalls Freude herrscht hinter der Bar: Die hübsche Bardame Viktoria Saurer und Hotel Basel-Gastgeberin Esther Brühweiler.



Schauspieler als Zuschauer: Willi Schraner und ganz rechts Urs Bosshardt (Neu-Gundelianer), in der Mitte Hans Dampf in allen Gassen Rico Tarelli.



Dominik Prétôt (CEO Tele Basel), neben Gewerbeverbandspräsident Marcel Schweizer und Felix Rudolf von Rohr.

Fotos: Armin Faes



Im Dunkeln lässt sich munkeln: Andreas Sturm, ehem. Präsident der BKB neben Eva Herzog, Finanzchefin Basel-Stadt und dem Direktor der Christoph Merian-Stiftung Beat von Wartburg.

In der Pause am Cüpli-Stand: Elisabeth Ackermann (Musiklehrerin und bald Regierungspräsidentin) neben Sabine Pegoraro (BL-Regierungsrätin) und BL-Kassenwart Anton Lauber: «Wär het d Cüpli zaalt?»



Zwei Schwergewichte: Erik Julliard, Produzent Tattoo und Charivari und Stephan Uehlinger, Texter und Temporärschauspieler im Fauteuil.

Im Hof, im dunklen Schatten, waren Finanzdirektorin **Eva Herzog** neben dem ehem. BKB-Präsidenten **Andreas Sturm** und dem CMS-Direktor **Beat von Wartburg** am Cüpli-Glas auszumachen, bevor die Fauteuil-Glocke zum zweiten Teil rief. Nach der Vorstellung wurde der dritte Teil im «Sperber» abgehalten. Gut gelaunt und dieses Mal als Zuschauer waren Schauspieler **Willi Schraner** und **Urs Bosshardt** zu sehen, der übrigens jetzt im Gundeli wohnt. Maserati-Vertreter und Hans-Dampf in allen Gassen **Rico Tarelli** genoss den Rotwein ohne Autoprospekte. An der Bar gefachsimpelt haben **Erik Julliard** (ohne Krawatte!) und **Stephan Uehlinger**, Temporär-Schauspieler und Texter, beide sorgsam betreut von der Bardame **Viktoria** und **Esther Brühweiler**, Direktorin vom Hotel Basel. Schliesslich kam auch noch das Bühnensembel, um sich nach der Premiere zu stärken (vermutlich nicht vegan): **Colette Greder**, charmant wie immer, **Caroline Rasser**, stolz und zufrieden sowie **Salomé Jantz**, die als Frau Koechlin herrlich aufspielte. Vor dem «Sperber» entspannten sich **David Bröckelmann** und der Mann am Klavier, **Dany Wittlin**, mit einer Zigarette und frohlockten, dass die Premiere dem Publikum gefallen hat.

Ihri Boulevard Amsle

## Keigel's Apéro

Am vergangenen Wochenende lud die Garagistenfamilie **Keigel** – wiederum Renault-Dealer des Jahres (bereits zum 4. Mal) – zum Neujahrsapéro in die Verkaufsräumlichkeiten der Renault-, Infiniti-, Dacia-, Jeep- und Nissan-Garage an der Hochstrasse ins Gundeli. U.a. präsentierten sie den Renault Megane das «Schweizer Auto des Jahres» und den brandneuen Renault Scénic («Familienauto neu definiert»). Tra-

ditionsgemäss finden an diesen Verkaufstagen auch die «Keigel-Aktionen» statt. Da werden beim Kauf eines neuen Autos u.a. vier Winterräder geschenkt, beim Q30 10 Jahre Free Service angeboten oder Sie erhielten Fr. 4'000.– «Vintage-Bonus» für ihr «altes» Auto. Inhaber **Christoph Keigel** dankte in seiner kurzen und launigen Ansprache den treuen Kunden und seinem Erfolgsteam.



Von Jahr zu Jahr folgen immer mehr der Neujahrsapéro-Einladung der Garage Keigel an der Hochstrasse im Gundeli.

Fotos: GZ



Verkaufsführer Vulkan Ibisoski und Christoph Keigel präsentieren den neuen Renault Scenic.



Vom Gundeli fürs Gundeli: Arijeta und Pascal Gasser (Beat Heizmann AG) profitierten von der Winterräder-Aktion beim Kauf ihres neuen Renaults.

**Cool bleiben. Auch Sie können einen fahren.**

Dacia Duster 4x4  
Ab Fr. 12.900.-

Jetzt mit 4 geschenkten Winterädern!

Entdecken Sie die Dacia Modelle auf einer Probefahrt. Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.  
Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 [www.GARAGEKEIGEL.ch](http://www.GARAGEKEIGEL.ch)

Dacia Duster: 172 125 km³ ab 12.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 120 km³ ab 13.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 130 km³ ab 14.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 140 km³ ab 15.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 150 km³ ab 16.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 160 km³ ab 17.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 170 km³ ab 18.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 180 km³ ab 19.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 190 km³ ab 20.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 200 km³ ab 21.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 210 km³ ab 22.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 220 km³ ab 23.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 230 km³ ab 24.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 240 km³ ab 25.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 250 km³ ab 26.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 260 km³ ab 27.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 270 km³ ab 28.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 280 km³ ab 29.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 290 km³ ab 30.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 300 km³ ab 31.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 310 km³ ab 32.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 320 km³ ab 33.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 330 km³ ab 34.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 340 km³ ab 35.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 350 km³ ab 36.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 360 km³ ab 37.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 370 km³ ab 38.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 380 km³ ab 39.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 390 km³ ab 40.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 400 km³ ab 41.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 410 km³ ab 42.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 420 km³ ab 43.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 430 km³ ab 44.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 440 km³ ab 45.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 450 km³ ab 46.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 460 km³ ab 47.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 470 km³ ab 48.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 480 km³ ab 49.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 490 km³ ab 50.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 500 km³ ab 51.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 510 km³ ab 52.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 520 km³ ab 53.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 530 km³ ab 54.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 540 km³ ab 55.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 550 km³ ab 56.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 560 km³ ab 57.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 570 km³ ab 58.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 580 km³ ab 59.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 590 km³ ab 60.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 600 km³ ab 61.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 610 km³ ab 62.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 620 km³ ab 63.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 630 km³ ab 64.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 640 km³ ab 65.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 650 km³ ab 66.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 660 km³ ab 67.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 670 km³ ab 68.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 680 km³ ab 69.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 690 km³ ab 70.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 700 km³ ab 71.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 710 km³ ab 72.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 720 km³ ab 73.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 730 km³ ab 74.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 740 km³ ab 75.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 750 km³ ab 76.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 760 km³ ab 77.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 770 km³ ab 78.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 780 km³ ab 79.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 790 km³ ab 80.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 800 km³ ab 81.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 810 km³ ab 82.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 820 km³ ab 83.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 830 km³ ab 84.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 840 km³ ab 85.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 850 km³ ab 86.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 860 km³ ab 87.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 870 km³ ab 88.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 880 km³ ab 89.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 890 km³ ab 90.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 900 km³ ab 91.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 910 km³ ab 92.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 920 km³ ab 93.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 930 km³ ab 94.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 940 km³ ab 95.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 950 km³ ab 96.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 960 km³ ab 97.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 970 km³ ab 98.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 980 km³ ab 99.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 990 km³ ab 100.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.) / 1000 km³ ab 101.900.- CHF (inkl. 20% MwSt.)



## Zu Vermieten

ab sofort oder nach Vereinbarung

### 2 Büros

mit Entrée im Parterre,  
gesamte Fläche 117 m<sup>2</sup>

Strassenseite mit 40 m<sup>2</sup> und Richtung  
Gartenseite 60 m<sup>2</sup>, mit Gartenbenützung.

In gepflegtem Mehrfamilienhaus an  
ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB  
und öffentlichen Verkehrsmitteln.

Entrée 17 m<sup>2</sup>, WC und Einbauschränk,  
Deckenbeleuchtung,

Cabelcom Internetanschluss etc.

Parkplatz kann dazu gemietet werden.

Mietzins pro Monat CHF 1600.–

exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter

Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Für unser gutbürgerliches  
Speiselokal im Gundeli suchen  
wir per sofort eine erfahrene

### Aushilfe für Buffet/ Service

täglich über Mittag  
für ca. 2 Stunden.  
(Sonntag geschlossen).  
Interessiert?

Dann rufen Sie uns  
an unter

Telefon

061 331 17 86

## Garage zu Vermieten

per Monat CHF 150.–

an der

Reichensteinerstr. 10,  
4053 Basel

Tel. 061 272 65 50



**DARK TOWN**  
EROTIC ENTERTAINMENT

NEUES EROTIKAKONZEPT  
MIT SLING RAUM, LABYRINTHE, FILME  
UND MEHR FÜR JEDE FANTASIE

GÜTERSTRASSE 214, BASEL

WWW.DARKTOWN.CH

## Türen Fenster Innenausbau

### Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG  
Walkeweg 71, 4052 Basel  
Telefon 061 373 37 80  
[www.schreinerei-renggli.ch](http://www.schreinerei-renggli.ch)

## COLANERO GmbH Sanitär - Heizung - Lüftung

Seit über 20 Jahren

Beratung – Planung – Ausführung  
Verkauf von Haushaltsapparaten

Damiano Colanero

24 Std. Pikett-Dienst

Amselstrasse 5, 4142 Münchenstein  
Telefon 061 361 79 69  
Natel 079 390 77 06

Alternativ-Energie



## RAUM GELBER WOLF.

Raum zum Mieten im Gundeli  
charmant vielseitig kreativ

für Geburtstage, Feste, Seminare,  
Konzerte, Theater, Proben uvm.  
100m<sup>2</sup> | Bühne | PA | Licht | Klavier  
Bar | Küche | Geschirr für 100 Pers.

Auf dem Wolf 30, Basel, 061 554 60 54  
Verein Gelber Wolf | [raumgelberwolf.ch](http://raumgelberwolf.ch)

WIR DREI – ich und meine zwei Hundis – alle ruhig und nicht  
mehr ganz jung, doch mit grossem Platzbedarf,  
SUCHEN per sofort oder nach Übereinkunft eine

GROSSE SCHÖNE WOHNUNG MIT 4 ZIMMERN ODER MEHR  
(Bastelraum, Mansarde). Ab OG1 (kein EG/HP), höhere OGs nur  
mit Lift, Attika-Wohnung ohne Balken/schräge Wände.

Monatl. Bruttomietzins max. CHF 2'500.00. Quartier:

Gundeli, Bruderholz, Bachletten, Leimen, Paulus.

Noch wohnen wir zwischen Tellplatz und MParc, mit ÖV  
und Läden gut erschlossen, in einer sehr schönen, hellen,  
auf die Ost-West-Achse ausgerichteten 4-Zimmer-Wohnung  
(95m<sup>2</sup>) mit 2 Balkonen, 3 Mansarden, Estrich, Keller –  
leider aber im 3. OG ohne Lift.

Wir wünschten uns ein neues Domizil mit ähnlichen  
Dimensionen/Standards und sind gespannt, wo es die wohl  
gäbe? Gerne nimmt Angebote entgegen:  
[el-fuss@blueemail.ch](mailto:el-fuss@blueemail.ch) oder 061 332 22 40.

## Auf Wohnungssuche?

Immer gut beraten  
mit Inseraten in der

Gundeldinger  
Zeitung

Die nächste

# Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2017:  
[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

Themen/Sonderseiten:

- Vorfasnacht
- Kinderfasnacht  
im Gundeli

erscheint am **Mittwoch, 15. Februar 2017**

Auflage: Über 18'500 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.  
Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva  
Weber und Thomas P. Weber*

Tel. 061 271 99 66

Fax 061 271 99 67

[gz@gundeldingen.ch](mailto:gz@gundeldingen.ch)

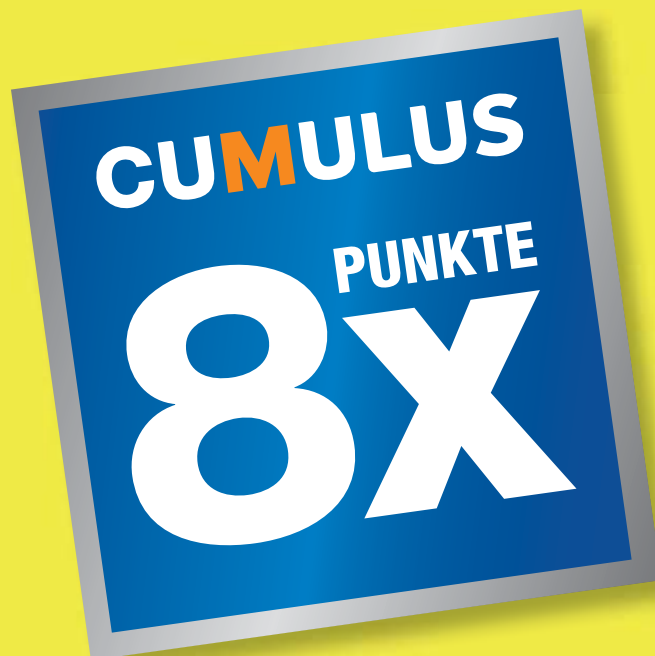
[www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)



Inseratenschluss: **Do, 9. Februar 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 7. Februar 2017**





# SAMSTAG, 28. JANUAR

## AUF DAS GESAMTE MIGROS-SORTIMENT DER GENOSSENSCHAFT MIGROS BASEL.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Service.



Sind Sie schon Cumulus-Mitglied?  
Nein? Dann melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie von den zahlreichen Cumulus-Vorteilen.  
Gratis-Anmeldung unter [migros.ch/cumulus](http://migros.ch/cumulus) oder an jedem Kundendienst Ihrer Migros Filiale.

# MIGROS

Ein **M** besser.

